DOPPELFEHLER

VEREINSZEITSCHRIFT DES TENNISCLUBS ROT-WEISS WORMS
AUSGABE 59 - SAISON 2022

FRANZ STAUDER IM INTERVIEW

Unser Vereintrainer spricht über Verein, WM und das neue Jugendkonzept

ENDLICH WIEDER OHNE EINSCHRÄNKUNGEN

Die Mannschaftsführer:innen berichten aus Ihren Teams zur neuen Saison

UNSER NEUES JUGENDFÖRDERKONZEPT

Nach etlichen Jahren des Aufbaus geht unser neues Jugendkonzept an den Start

MIT VIEL SCHWUNG IN DIE NEUE SAISON

Liebe Mitglieder,
liebe Tennisfreundinnen und Tennisfreunde,
liebe Gäste,

nach zwei Jahren Pause freue ich mich, Euch als Vorsitzender wieder im Doppelfehler mit einem Vorwort begrüßen zu dürfen. Der neue Vorstand hat sich in den vergangenen Monaten bereits sehr schnell zusammengefunden und arbeitet sehr harmonisch und intensiv zusammen. In der Zeit seit den Wahlen haben wir schon vieles bewegen und anstoßen sowie die Saison 2022 bestens vorbereiten können.

Auf der Anlage hat sich eine Menge getan. Neben einer aufwendigen Instandsetzung und Digitalisierung unserer Beregnungsanlage in einem Kooperationsprojekt mit der BASF – wovon wir uns langfristig eine erhebliche Steigerung der Platzqualität versprechen – konnten wir einige Verschönerungsmaßnahmen vornehmen. Die optisch auffälligste Veränderung hat zweifelsohne unsere Wand im Eingangsbereich erfahren – ein echtes Kunstwerk ist hier entstanden.

Nach zwei schwierigen Jahren für unsere Gesellschaft und unseren Verein möchten wir im kommenden Jahr wieder angreifen – auf und neben dem Platz. Damit das gelingen kann, sind wir auf Euch angewiesen. Wir würden uns freuen, wenn Ihr unsere vielen sportlichen wie geselligen Angebote annehmt. Ich bin mir sicher, dass für jeden etwas dabei sein wird. Ob Clubmeisterschaften oder Weinprobe, ob Mitwirken am Backfischfestumzug oder am Pfingst-Cup, ob Feriencamp-Teilnahme oder Waffeln essen an der Adventsfeier: Wir hoffen, Euch wieder sehr häufig auf der Tennisanlage zu sehen.

Sportlich bin ich mir sicher, werdet Ihr wieder alles geben und unseren Verein fair und freundlich in Rheinhessen und darüber hinaus repräsentieren. Denn eines haben wir in den vergangenen Jahren sehr deutlich gelernt: Zusammenhalt und Rücksicht sind wichtige Pfeiler unserer Gesellschaft und genau diese möchten wir bei Rot-Weiß auch weiter vorleben.

Danke sagen möchte ich im Namen des Vorstands allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die unseren Verein mit voller Leidenschaft beleben. Ein besonderer Dank gilt der Doppelfehler-Redaktion, der vielleicht die stärkste Ausgabe in der Doppelfehler-Historie gelungen ist. Ebenfalls gilt mein Dank all unseren treuen Sponsoren und Unterstützenden, die uns bei der Entwicklung unseres Vereins sehr stark zur Seite stehen.

Euch allen wünsche ich eine spannende und verletzungsfreie Saison mit vielen schönen Momenten auf unserer Anlage.

Es grüßt Euch herzlich
Euer Julian Djabarian

sat.
SCHADENSMANAGEMENT

Ihr Partner bei Brand- und Wasserschaden

Mit unseren eigens heraus gegründeten Meisterbetrieben, aus den Bereichen;

- Sanitärinstallation
- Elektroinstallation
- Dachdecker- und Zimmererarbeiten

können wir bei Schäden jeglicher Art und und Größe schnell und unmittelbar agieren.

sat. SANITÄR GMBH *Der Meisterbetrieb*

sat. ELEKTRO GMBH *Der Meisterbetrieb*

sat. BEDACHUNG *Der Meisterbetrieb*

GRUSSWORT

VIEL ERFOLG UND FREUDE FÜR DIE NEUE SAISON

Liebe Tennisfreundinnen und Tennisfreunde,

die Sommersaison steht vor der Tür und die Tennisanlage des TC Rot-Weiß im schönen Stadtteil Worms-Hochheim freut sich auf viele sportlich-faire Matches.

Die besondere Lage des Tennisclubs am Hochheimer Pfrimmpark, aber auch das großartige Engagement der Mitglieder machen den Verein zu etwas sehr Besonderem.

Der Tennis-Club Rot-Weiß hat mit einer hervorragenden Jugendarbeit ein gutes Fundament für die Zukunft gelegt. Kinder und Jugendliche trainieren, lernen und spielen Tennis auf dem Platz in Hochheim, aber auch in der Vereinshalle in Pfeddersheim. Den Nachwuchs für den Sport zu begeistern, ist ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag zur Gesundheit, aber vor allem zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. In Vereinen werden wichtige Kompetenzen, wie Solidarität, Fairness und gegenseitiger Respekt, aber auch der regelbasierte Wettbewerb gelebt.

Deshalb verdienen der Sport und das Ehrenamt auch weiterhin städtische Unterstützung bspw. in Form von pachtfreien Grundstücken oder auch Zuschüssen. Ich setze mich dafür ein, dass die Stadt Worms auch weiterhin unsere Sportvereine finanziell unterstützt. Auch die Bezuschussung der Jugendarbeit in den Vereinen ist mir sehr wichtig.

Gerade nach den Corona-Jahren freuen sich alle wieder auf mehr sportliche Freiheit und auf Veranstaltungen rund um den TC Rot-Weiß. Für die neue Saison wünsche ich dem Verein sportlichen Erfolg, zufriedene Mitglieder und eine erfolgreiche Jugendarbeit.

Ihr Timo Horst
Sportdezernent der Stadt Worms

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 3

Grußwort 5

Inhalt 7

VEREINSLEBEN

Serie: Mein Verein 8

Mitgliederversammlung 2021 14

Unser Vorstand stellt sich vor 16

Franz Stauder im Interview 20

Rückblick auf die Hallensaison 24

MEDENRUNDE

Aktive, Seniorinnen- und Senioren-Teams 26

AUS DER JUGEND

Nachhaltige Jugendarbeit 42

Drei Meisterschaften für unsere Jugend 44

Die Jüngsten beim TC Rot-Weiß 52

Oster- und Sommercamps 53

VERSCHIEDENES

Jubilare 55

Das Trainer-Team stellt sich vor 56

Rot-Weiß ist Leistungsstützpunkt des Verbandes 58

Unser Vereinstrainer bei der WM 59

Rot-Weiße spielten auch Fußball 60

Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in der RW-Halle 64

„Land unter“ 65

IMPRESSUM

Doppelfehler Nr. 59
Juni 2022

Herausgeber:
TC Rot-Weiß Worms e. V.
Buschgasse 8
67549 Worms

Redaktion:
Dr. Michael Döppert
Christine Herter

Bilder:
Christine Herter
Frank Saur
Satware

Anzeigen:
Lukas Gaedt
Dr. Michael Döppert
Julian Djabarian

Layout, Design:
Julian Djabarian

Kontakt:
tc-rot-weiss-worms.de
info@tc-rot-weiss-worms.de

Rot-Weiß auf Social Media:
facebook.de/rotweissworms
instagram.com/rotweissworms

Platzbuchung:
rotweissworms.ebusy.de

CHRISTIANE PALLASCH-REITZ – MEINE ZWEITE HEIMAT TC ROT-WEISS

Mitglieder, die von Kindheit an dem Verein die Treue halten und ihn damit prägen, sind das Rückgrat unseres Clubs. Eines von ihnen ist Christiane Pallasch-Reitz, für die es trotz vieler sportlicher Erfolge und auswärtiger Angebote nie einen anderen Verein gab.

“DIE FAMILIÄRE ATMOSPHÄRE BEI ROT-WEISS SCHÄTZE ICH SEHR.”

„Meine Leidenschaft für den Tennissport begann im Alter von 13 Jahren mit einem Holzklotz, einem daran mit Gummischnur befestigten Tennisball und einem abgelegten Holzschläger – dem Geschenk der Familie Scholz, guten Freunden unserer Familie. Schnell hatte ich sehr viel Spaß daran, in unserer Garageneinfahrt auf den Ball an der Schnur zu dreschen und konnte es kaum erwarten in den Tennisclub Rot-Weiß einzutreten – nicht so einfach in der damaligen Zeit, denn es war Aufnahmestopp, auch für Jugendliche.

“ICH KANN AUF VIELE SCHÖNE ERLEBNISSE IM VEREIN UND IM TENNISSPORT ZURÜCKBLICKEN.”

Im August 1974 war es dann soweit und ich wurde in den Verein und kurz darauf auch in die Trainingsgruppe von Herrn Trautmann aufgenommen. Schon im darauffolgenden Sommer bestritt ich mein erstes Mannschaftsspiel bei den Jüngsten. Sehr schnell kam ich dann in die Mädchenmannschaft und im Jahr 1977 spielte ich in der Damenmannschaft um den Aufstieg in die Verbandsliga – im Kreis der Damen, mit denen ich zum Teil bis in die jüngste Vergangenheit und bis zur Regionalliga mannschaftlich und darüber hinaus bis heute freundschaftlich verbunden bin.

Und genau das macht den Verein für mich so

liebenswert: von frühester Jugend an war und ist der Club für mich steter Anlaufpunkt. Nach den Hausaufgaben ging es sofort mit dem Rad auf den Tennisplatz. Irgendjemanden traf ich auf der Anlage immer. Verabredungen waren damals unnötig. Meistens waren die Jungs, wie zum Beispiel die Jugenheimers, Döpperts oder auch die Brandaus meine Spielpartner. Aber auch Erhard Sturm, der mich häufig trainierte und so entwickelte sich zu ihm und Ingrid, wie auch zu vielen anderen Rot-Weißen eine innige Freundschaft. Sehr gerne denke ich zurück an die vielen schönen Abende auf der Terrasse - lange Jahre bei der Familie Lohmann, an die tollen Feste im Club, an Schleifchenturniere mit vielen Teilnehmern aller Alters- und Spielklassen und natürlich auch an die festlichen Nikolausbälle im Mozartsaal.

Die für mein Leben wichtigste Begegnung war natürlich die mit meinem lieben Klaus. Aufgefallen war er mir schon sehr früh – durch seine zwei unterschiedlichen Tennisschuhe mit denen er beim Medenspiel auf dem Platz stand (der rechte Schuh hatte seinen Aufschlag nicht überlebt und so musste eine Leihgabe eines Mannschaftskollegen herhalten). Er fuhr uns Jugendliche häufig zu Auswärtsspielen. Im Jahr 1977 spielte er in der ersten Herren- und ich in der Damenmannschaft um die jeweilige Meisterschaft, es wurde gemeinsam gefeiert ... der Rest ist Geschichte.

“DER TENNISSPORT UND UNSER VEREIN HABEN MIR EINIGE HIGHLIGHTS IN MEINEM LEBEN BESCHERT.”

Bleibt noch zu erwähnen, dass inzwischen die vierte Generation unserer Familie bei Rot-Weiß spielt: neben meinem lieben Vater Gerd, der mit mir anfing und Klaus‘ Vater Alfred sind natürlich unsere Söhne Felix und Philipp und unsere Enkelkinder Emil und Ida Rot-Weiße.“

TIMBRA GROUP

Dr. Fischer, Wilhelm & Partner

Steuerberater
Wirtschaftsprüfer
PartG mbB

Dipl.-Kfm. Theo Reiß
Steuerberater * Wirtschaftsprüfer

Dipl.-BW (FH) Elke Belzer
Steuerberaterin

Dipl.-BW (FH) Nadine Hellmann
Steuerberaterin * Wirtschaftsprüferin

Alzeyer Straße 156 * 67549 Worms * www.f-w-p.com
Tel. (06241) 9 78 08-0 * Fax 9 78 08-24

HANS-LUDWIG WALTHER – ENGAGEMENT FÜR ROT-WEISS UND DEN TENNISSPORT

Es bedarf permanent einer Vielzahl „guter Geister“, ehrenamtlich tätiger Mitglieder, damit unser Sport im Verein aber auch darüber hinaus in den notwendigen übergeordneten Organisationsstrukturen funktioniert. Unser Rot-Weiß Mitglied Hans-Ludwig Walther war über viele Jahre hinweg ein solcher „Ehrenämtler“. Seine Zeit in unserem Verein mit all den Ehrenämtern fasst er so zusammen:

„Anfang 1977 kam bei guten Freunden, meiner Frau und mir die Idee, der Wunsch auf, Tennis zu spielen. Nach einem von mir besuchten Tenniskurs – beruflich begründet in Mannheim, aber auch bei Jürgen Pietsch – haben wir gemeinsam einen Verein gesucht und gefunden, in welchem wir dann im Vereinsumfeld im (damals noch weißen) Tennissport „unser Glück“ suchen wollten: Im TC Rot-Weiß!

Die Integration in den Verein, in das Vereinsleben und in den Tennissport, als Mannschaftsspieler, gelang mir erfreulicherweise recht schnell. Mehre Male in der Woche im Club und dann das Mitspielen in der 3. Herrenmannschaft sorgten dafür, dass ich mich in dem neuen Sport und im Rot-Weiß-Clubleben von Anbeginn wohlfühlte.

“MEIN ENGAGEMENT FÜR DEN TENNISSPORT HAT MIR VIEL GEGEBEN.”

Ich habe in den 45 Jahren meiner Mitgliedschaft viele gute Bekanntschaften, ja auch Freundschaften, geschlossen und sehr viele wunderbare Stunden auf der Tennisanlage einschließlich Clubhaus verbracht.

Über viele Jahre hinweg, ja Jahrzehnte, war ich für den TC Rot-Weiß und den Tennissport im Allgemeinen ehrenamtlich tätig. 1986 bis 1989 habe ich hier im Club die Aufgaben des Pressewartes übernommen. Bereits 1982 war ich – unser Zuhause war damals in Pfeddersheim – Gründungsmitglied und dann bis zu unserem Umzug ins neue Heim nach Worms-Herrnsheim 1. Vorsitzender des TSG Tennisclub Pfeddersheim e.V. Im Fachbeirat des Stadtsportverbandes war ich Vertreter für den Tennissport von 1985 bis 1998, anschließend bis 2013 Vorstandsmitglied und Mitglied des Sportausschusses der Stadt Worms. Von 1986 bis 2009 vertrat ich als Delegierter die Interessen des TV Rheinhessen beim Landesverband. 1994 bis 1996 habe ich die Aufgaben des Referenten für Breitensport im TV Rheinhessen ausgeübt, dann 1996 bis 1999 als Vizepräsident des Verbandes Verantwortung übernommen, ehe ich dann zehn Jahre das Präsidentenamt inne hatte und die Geschicke unserer direkt übergeordneten Tennisorganisation verantwortete. Zeitgleich war ich Vizepräsident des Tennisverbandes Rheinland-Pfalz.

28 Jahre war ich in der Sportorganisation ehrenamtlich tätig, mit allen ehrenamtlichen Vereinsämtern habe ich in Summe mehr als 90 Jahre diverse ehrenamtliche Aufgaben übernommen, bevor ich mich dann „zur Ruhe setzte“. Bereut habe ich keine übernommene Aufgabe. Viel Zeit konnte ich dank der Zustimmung und Unterstützung meiner Frau und meiner Familie diesen Jobs mit Leib und Seele widmen und kann resümieren: Es war manchmal anstrengend, es hat viel Zeit gekostet, mir aber auch in vielerlei Hinsicht viel gegeben.

Aber auch ohne ehrenamtliche Aufgaben konnte ich seither meine Zeit im TC Rot-Weiß genießen und hoffe, dass dies auch im Blick nach vorne so bleibt.“

GANZ IM ZEICHEN DER NEUWAHLEN

Wie schon im Vorjahr fand die Mitgliederversammlung nicht – wie in der Satzung festgehalten – in der ersten Jahreshälfte statt. Die Sonderregelungen durch die anhaltende Corona-Pandemie machten es wieder möglich, die Versammlung zu verschieben. Ebenfalls wie im Vorjahr war auch der Versammlungsort nicht alltäglich. Aus Gründen des Infektionsschutzes wurde der Mittelgang auf dem Clubgelände in der Buschgasse gewählt. Zudem war die allgemeine Ausbreitung der Corona-Pandemie Anfang September, als die Versammlung stattfand, gemäßigt. So konnte man sich in sicherer Umgebung voll und ganz auf die ereignisreiche Veranstaltung konzentrieren.

Die Mitgliederversammlung stand ganz im Zeichen der Neuwahlen. Julian Djabarian, der bereits von 2015 bis 2019 den Vereinsvorstand anführen durfte, wurde einstimmig zum neuen „alten“ Vorsitzenden gewählt. Julian stellte sein Amt 2019 zur Verfügung, da er berufsbedingt nach Berlin gezogen war. Mittlerweile hatte sich sein Lebensmittelpunkt aber wieder nach Worms verlagert. Er übernahm das Amt des 1. Vorsitzenden damit wieder von Dr. Michael Döppert.

“NEUE UND ALTE GESICHTER IM NEU FORMIERTEN VORSTAND.”

Michael hatte den Verein mit großer Verantwortung von 2019 bis 2021 durch die schwierige Corona-Phase navigiert. Nach der Bekanntgabe, dass Michael nicht mehr für ein Vorstandsamt kandidieren würde, kam es zum ersten feierlichen Teil der Versammlung. Klaus Reitz begann mit einer Rede zu Ehren Michaels jahrzehntelanger Vorstandsarbeit.

Daraufhin wurde Michael mit der höchsten Ehre im Verein belegt und von den anwesenden Mitgliedern einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Neben Julian wurde ein weiteres neues „altes“ Vorstandsmitglied wiedergewählt. Peter Heppel übernahm erneut das Amt des Leiters für sportliche Entwicklung. Außerdem kamen zwei gänzlich neue Gesichter hinzu. Ralf Bastian, der sich schon in der Vergangenheit immer wieder in die Vereinsarbeit eingebracht hatte, wurde zum technischen Beisitzer gewählt. Auch David Anthofer, der das Amt des Sportwartes von Florian Lenz übernahm, engagierte sich in den zurückliegenden Jahren bereits im Verein. Anne Graumann und Marvin Schäfer stellten sich nicht zur Wiederwahl.

Neben der Ehrung von Michael wurde auch wieder langjährigen Mitgliedern für deren Treue gedankt. Um die Versammlung im Vorjahr möglichst kurz zu halten, wurden die Ehrungen in diesem Jahr nachgeholt. Unter den Geehrten waren unter anderem Helga Greiß und Dr. Adolf Brauer. Beide halten dem TC Rot-Weiß Worms seit eindrucksvollen 65 Jahren die Treue.

In diesem Jahr ist die Mitgliederversammlung wieder wie gewohnt in der ersten Jahreshälfte geplant.

(Lukas Gaedt)

ELF EHRENÄMTLER MIT VIEL BEGEISTERUNG UND ENGAGEMENT

Die Vorstandsmitglieder: v. l. Peter Heppel, Lisa Anthofer, Hildegard Kienzle, David Anthofer, Heidi Saur, Theo Reiss, Birgit Heppel, Julian Djabarian, Lukas Gaedt (nicht im Bild: Ralf Bastian und Marius Gramlich)

JULIAN DJABARIAN, 1. VORSITZENDER
Als erster Vorsitzender arbeite ich intensiv mit unserem Vereinsmanager Lukas Gaedt am Tagesgeschäft des Vereins. Zweiter großer Pfeiler meiner Arbeit ist die strategische, langfristige Vereinsentwicklung, in die ich viel Zeit investiere. Seit 2013 bin ich im Vorstand in verschiedenen Positionen aktiv. Im Berufsleben bin ich als Volkswirt in einer Unternehmensberatung beschäftigt.

Seit 2000 habe ich von den Mainzelmännchen beginnend alle Jugendmannschaften im Verein durchlaufen. Rot-Weiß hängt mir mit seinen Mitgliedern und seiner Entwicklung sehr am Herzen, weswegen ich mich gerne im Vorstand engagiere. Freuen würde ich mich natürlich, wenn sich noch viel mehr Mitglieder stärker in die Vereinsarbeit einbringen würden, denn Vereinsarbeit bei Rot-Weiß macht tatsächlich sehr viel Spaß!

“WIR ALLE WOLLEN UNSEREN VEREIN WEITER ENTWICKELN.”

Bei der Frage was TC Rot-Weiß Worms für mich bedeutet schießen mir einige Gedanken direkt in den Kopf: Zweites Wohnzimmer, viel Arbeit, viel

Spaß, Treffpunkt mit Freunden. Abgesehen davon würde ich Rot-Weiß als Familienclub beschreiben, indem jedes Mitglied nach individueller Spielstärke – von der Wettkampfspielerin bis zum Dauerläufer – sehr schnell Anschluss findet. Aktuell bin ich nach wie vor Mannschaftsspieler – in der 1. Herrenmannschaft.

LUKAS GAEDT, 2. VORSITZENDER UND VEREINSMANAGER
Meine Aufgabe als hauptamtlicher Vereinsmanager – das ist zur Zeit auch meine berufliche Tätigkeit – ist die Entlastung des ehrenamtlichen Vorstands. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit liegt hier in der Vorbereitung und Durchführung des Hallenbetriebs in Pfeddersheim. Als 2. Vorsitzender versuche ich alle meine Vorstandskollegen und -kolleginnen in allen Bereichen zu unterstützen. Aktiv arbeite ich auch an der ständigen Weiterentwicklung unseres Vereins mit, um uns bestmöglich für die Zukunft aufzustellen. Im Vorstand bin ich seit 2017.

Mein Engagement im Verein hat 2016 begonnen. Von April bis September habe ich in diesem Jahr ein sechsmonatiges FSJ im Verein absolviert. Diese spannende Zeit hat mir tiefe Einblicke in die Vereinsarbeit gegeben. Mir hat es von Beginn an gefallen, dass sich Leute in ihrer Freizeit engagieren und mit viel Herzblut für den Verein einsetzen. Deshalb habe ich mich 2017 sehr über die Wahl zum 2. Vorsitzenden gefreut, um weiterhin Teil der Vereinsarbeit sein zu können.

“VORSTANDSARBEIT KANN HERAUSFORDERND SEIN, MACHT ABER AUCH VIEL SPASS.”

Für mich ist der TC Rot-Weiß Worms Arbeitsplatz und Freizeit zugleich. Besonders im Sommer macht die Mischung aus Treffpunkt mit Freunden, sportlicher Aktivität und gemeinsamen Engagement für mich das tolle Vereinsleben bei uns im Tennisverein aus. Dazu gehört auch mein Einsatz in der 1. Herrenmannschaft.

THEO REISS, KASSENWART
Im Berufsleben bin ich Wirtschaftsprüfer/ Steuerberater und in meiner Freizeit in unserem Verein seit 2011 Kassenwart. Der Tennissport begleitet mich den Großteil meines Lebens und hat mir (fast) immer Freude bereitet. Mit meinem Engagement im Vorstand möchte ich etwas an die Gemeinschaft zurückgeben und dazu beitragen, dass Tennis weiterhin eine Zukunft in unserer Gesellschaft hat. Hierbei ist der TC Rot-Weiß Worms für mich meine sportliche Heimat.

PETER HEPPEL, LEITER FÜR SPORTLICHE ENTWICKLUNG
Im Vorstand bin ich in verschiedenen Positionen seit gut 20 Jahren. Von Beruf bin ich Gymnasiallehrer. Im Vorstand engagiere ich mich gerne, weil Tennis meine Leidenschaft ist und ich der Meinung bin, dass das Ehrenamt ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft ist. Wenn wir alle unsere Freizeitaktivitäten kommerziell betreiben müssten, wäre dies nur für einen ganz kleinen Personenkreis machbar.

Der TC Rot-Weiß Worms ist seit langem zu meinem Heimatverein geworden und einfach ein Ort, an dem ich mich gerne aufhalte. Außerdem habe ich hier meine Frau kennengelernt und finde es toll, dass unsere Kinder und auch Kinder aus meinem Tennisfreundeskreis den Tennissport hier ausführen und gerade auch im vergangenen Jahr den Tennisplatz als Ort für gemeinsame Aktivitäten gefunden haben. Jahrzehntelang war ich auch in diversen Mannschaften aktiv (Jugend, Herren, Herren 30 und Herren 40), derzeit aber aufgrund einer komplizierten Knieoperation nur sporadisch unterstützend im Doppel.

DAVID ANTHOFER, SPORTWART
Ich bin Student und seit 2021 im Vorstand. Als Sportwart bin ich zuständig für den Turnier- und Spielbetrieb auf unseren Anlagen und für die Vorbereitung und Organisation der Medenrunde in unserem Verein. Ich engagiere mich gerne im Vorstand, um die Mitglieder, die hier in den letzten Jahren eine hervorragende Arbeit gemacht haben und viel Zeit in das Ehrenamt investieren, zu unterstützen und selbst aktiv die positive Entwicklung im Verein voranzutreiben.

Der TC Rot-Weiß ist für mich der Ort, an dem ich das erste Mal mit dem Tennissport in Kontakt kam und der für mich seitdem wie eine zweite Heimat ist, die mit zahlreichen schönen Erinnerungen sportlicher

als auch gesellschaftlicher Natur verbunden ist. Aktuell spiele ich auch in der 1. Herrenmannschaft.

LISA ANTHOFER, JUGENDWARTIN
Auch ich bin wie mein Bruder David noch im Studium. Als Jugendwartin koordiniere ich die Jugendmedenrunde, organisiere Jugendturniere. Wichtig ist die Zusammenarbeit mit dem Trainerteam als Teil des Jugendteams. Dazu gehören die Umsetzung des Jugendkonzepts, die Aufstellung der Jugend-Mannschaften und Organisation von Events für Kinder und Jugendliche. Ich bringe mich auch in die Mitgliederverwaltung auf torp und in unsere Social-Media-Aktivitäten ein. Ich bin seit 2017 im Vorstand, weil ich dem Sport und dem Verein, der mich seit knapp 20 Jahren begleitet, etwas zurückgeben möchte und es mir sehr viel Spaß macht mit anderen engagierten Menschen zusammenzuarbeiten und zu sehen, dass man etwas bewirken kann. Der TC Rot-Weiß ist für mich ein Stück Heimat. Es gibt hier viele großartige Menschen, die ich teilweise schon fast mein ganzes Leben kenne und die den Verein zu dem machen, was er ist. Sportlich bin ich übrigens in der 1. Damenmannschaft aktiv.

BIRGIT HEPPEL, BEISITZERIN
Im Beruf bin ich Gymnasiallehrerin, zur Zeit aber nicht im Dienst. Im Vorstand beteilige ich mich an der Organisation von Jugendveranstaltungen, der Erstellung des Jugend-Förderkonzepts, der Trainingsplangestaltung und der Koordination und Betreuung der Medenspiele der Jugend. Schon als Studentin war ich im Jugendausschuss des Vereins aktiv und habe immer wieder hier und da geholfen, wie zum Beispiel bei den Adventsfeiern. Dabei zu helfen Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung durch Sport, Spiel und Spaß zu ermöglichen, motiviert mich zu der Arbeit im Vorstand. Es macht mir sehr viel Freude etwas mit und für Kinder und Jugendliche zu machen. Außerdem lernt man unglaublich viel von Kindern. Ohne ehrenamtliches Engagement wären viele Sportarten nicht für eine breite Masse zugänglich und das fände ich extrem schade!

Unser Verein ist für mich ein Ort an dem ich mich wohl fühle und der eine tolle Möglichkeit der Freizeitgestaltung für die ganze Familie bietet. Er ist ein „geschützter“ Raum, in dem sich unsere Kinder mit anderen Kindern und Jugendlichen treffen und ihre Freizeit verbringen können. Zu sehen wie sie diese Möglichkeit nutzen, macht den TC RW Worms für mich besonders wertvoll. Für uns Erwachsene ermöglicht der Verein immer wieder neue Bekanntschaften und alte Freundschaften können gepflegt werden. Ein besonders schöner Ort ist für mich unsere so wundervoll gelegene Terrasse des Clubhauses – ein Ort der Entspannung und ein Ort für schöne Begegnungen.
Über gut 35 Jahre bin in diversen Altersklassen von den Jüngsten über die U18, Damen, Damen 30 und Damen 40 in unseren Mannschaften aktiv gewesen.

MARIUS GRAMLICH, BEISITZER
Meine Aufgaben umfassen vor allem die Organisation und Durchführung der Mannschaftsspiele und Turniere, von der Planung und Organisation bis zur Durchführung. Gerade in einem so aktiven Verein mit vielen Mannschaften und Turnierangeboten können diese Aufgaben herausfordernd sein, machen aber auch jede Menge Spaß. Dem Vorstand gehöre ich seit 2015 an, beruflich bin ich wissenschaftlicher Assistent und Doktorand.

LUTHER APOTHEKE
SO ERREICHEN SIE UNS
Brauereistraße 2, Worms · 06241 57924
ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag 08:30 Uhr – 18:00 Uhr · Samstag 08:30 Uhr – 12:30 Uhr

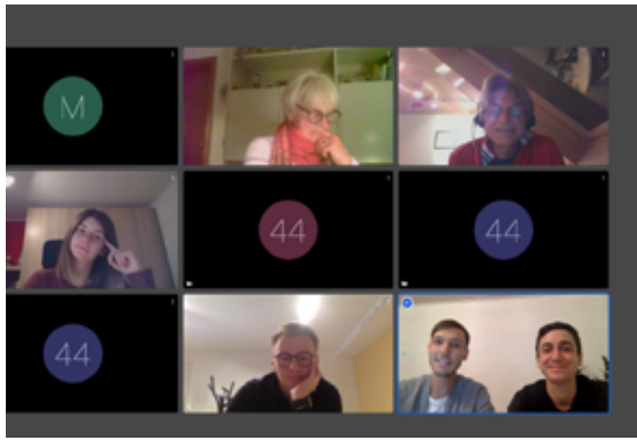
Tennis hat mir immer sehr viel gegeben und ehrenamtliche Arbeit ist eine großartige Möglichkeit, wieder etwas zurückzugeben. Die Arbeit in unserem Vorstand ermöglicht sehr viel Gestaltungsspielraum und es macht hier sehr viel Spaß, im Team zusammenzuarbeiten. Das Ziel ist, es immer ein wenig besser zu machen als es vorher war.

Der TC Rot-Weiß Worms ist für mich ein Verein für Groß und Klein, von den Mainzelmännchen bis zu den Seniorenmannschaften, der die Mitglieder durch den Tennissport und seine zusätzlichen Events zusammenbringt und wo man Freunde finden kann. Als Mitglied im Verein profitiert man dabei enorm, trägt aber auch gleichzeitig die Verantwortung, dass der Verein so aktiv bleibt. Aktiv bin ich übrigens auch in den Herrenmannschaften.

HILDEGARD KIENZLE, BEISITZERIN
Als Beisitzerin entlaste ich den Sportwart, Schwerpunkt Seniorinnen. Im Vorstand bin ich seit 2019. Im Beruf war ich bis 2018 kaufmännische Angestellte und nun Rentnerin mit Schwerpunkt Omi. Mein Leben war schon immer sportlich geprägt und der Tennissport hat sich bei mir zu einer großen Leidenschaft entwickelt. Die fleißigen Akteure in und um den Vorstand herum zu unterstützen ist daher mein Anliegen.

Unser Verein bietet mir ein Umfeld mit vielen lieben und netten Menschen, mit denen ich gerne meine Freizeit verbringe. Er ist ein lebhafter Verein, der zukunftsorientiert geführt wird und generationsübergreifend funktioniert. Ich spiele in den Mannschaften der Damen 55 und Damen 65.

HEIDI SAUR, BEISITZERIN
Ich bin für vergnügliche Stunden und Momente zuständig, sowie die Anlage mit Blumen freundlicher zu gestalten. Außerdem helfen, wo Hilfe gebraucht wird! Ich bin Hausfrau und Rentnerin. Es macht mir Spaß, etwas zu organisieren, ich habe Zeit und es ist schön, etwas für die Allgemeinheit zu erreichen. Der TC Rot-Weiß Worms ist für mich eine Anlaufstelle,



um nette Menschen zu treffen, im Sommer kurz vorbei zu gehen, um auf der Terrasse zu sitzen und ein Getränk zu genießen!

RALF BASTIAN, BEISITZER
Ich bin Beisitzer für Technik und Ideen und 2021 neu in den Vorstand gewählt worden. Seit fast 40 Jahren bin ich Geschäftsführer der Richard Bastian GmbH–Worms. Ich engagiere mich im Vorstand weil es ein toller Verein ist und ich den Vorstand als sehr kompetent empfunden habe, weil neue Ideen immer gerne aufgenommen werden, weil sich auch so viele andere Mitglieder aktiv im Verein beteiligen und weil es mir Spaß macht und ich es nicht direkt als Arbeit empfinde.

Ich spiele bei Rot-Weiß Tennis, da die Anlage zentral gelegen ist und an einen schönen Park angrenzt. Ich trainiere nicht um in Wimbledon Preise zu gewinnen, sondern damit ich das ganze Jahr über Spaß habe und versuche ganz nebenbei fit zu bleiben. Das geht nun noch besser, da wir auch im Winter in der schönen Halle bei Pfeddersheim spielen können. Für mich ist aber fast noch wichtiger, dass wir eine starke Gemeinschaft sind, sich tolle Freundschaften entwickelt haben und wir das Ausklingen eines langen Spieltages oft mit einer kleinen Belohnung in der angeschlossenen Gastronomie beenden können. Für meine seelische Balance in dieser turbulenten Welt, ist daher meine Verbundenheit und das vielseitige Angebot im Rot-Weiß Club essenziell. Zudem bin ich Spielführer (2021) und Stammspieler bei den Herren 50 II und stehe als Ersatz für Herren 40 und 50 I bereit.

VEREIN – TENNISVERBAND – DEUTSCHER TENNISBUND

Unser Cheftrainer Franz Stauder kann jetzt auf drei Jahre Trainertätigkeit in unserem Verein zurückblicken, er hat sehr erfolgreich an den Deutschen Seniorenmeisterschaften und Seniorenweltmeisterschaften für den DTB teilgenommen und ist mittlerweile auch in das Jugendtraining des Tennisverbandes Rheinhessen eingebunden. Über all diese Themen sprach die Redaktion mit ihm.

Redaktion: Du bist jetzt ein Jahr fest angestellter Cheftrainer in unserem Verein. Haben sich Deine Erwartungen an dieses für Dich und auch für unseren Verein neue Dienstverhältnis erfüllt?

Franz: Natürlich haben beide Seiten ihre Vor- und Nachteile, ich bin aber sehr zufrieden und glücklich mit der neuen Situation und der Verein hoffentlich auch.

"WIR SCHAFFEN ES UNSERE KIDS MEHR UND MEHR FÜRS TENNIS ZU BEGEISTERN."

Redaktion: Leider gab es in dieser Zeit auch nach wie vor Corona-Auflagen zu berücksichtigen. Wie haben sich diese auf den Trainingsbetrieb im Freien und in der Halle ausgewirkt?

Franz: Im Großen und Ganzen, denke ich, haben wir das Beste aus der Situation gemacht. Zu Beginn mussten wir viel improvisieren und organisieren, um zum Beispiel in ganz kleinen Gruppen nur zu trainieren. Gegen Ende konnten wir in der Halle aber wieder fast ohne Einschränkungen trainieren. Die Mitglieder und Kids haben sich vorbildlich verhalten und es uns relativ leicht gemacht, diese Situation zu meistern. Wir hoffen, dass wir nun in eine geregelte und erfolgreiche Sommersaison starten können.

Redaktion: Du hast jetzt eine fast reguläre Wintersaison in der Halle hinter Dir. Bist Du mit den Trainingsbedingungen, die sie bietet, zufrieden?

Franz: Ja sehr, wir haben einen wirklich tollen neuen Boden und eine schöne helle Halle. Die Kids fühlen sich wohl und es macht nach wie vor eine Menge Spaß in unserer Halle arbeiten zu dürfen.

Redaktion: Der Schwerpunkt Deiner Arbeit liegt im Jugendbereich. Wie beurteilst Du hier die Entwicklung in den zurückliegenden zwölf Monaten?

Franz: Also in erster Linie sind wir ein super Team und ich denke, wir haben es geschafft unsere Kids mehr und mehr fürs Tennis zu begeistern und sich dadurch natürlich auch zu verbessern. Mit der Einführung eines neues Jugendkonzepts wird es ab diesem Sommer noch mehr Zusatzangebote für die besonders engagierten Kids geben. Speziell erwähnen muss man vielleicht die große Teilnahme am Konditionstraining im Winter. Das hat uns alle sehr gefreut. Zusätzlich hatten wir letzte Saison schon einige tolle Erfolge im Jugendbereich und hoffen natürlich, dass es diese Saison erfolgreich und mit jeder Menge Spaß weiter vorwärts geht.

Redaktion: Wo siehst Du hier vielleicht noch Verbesserungspotential bzw. Möglichkeiten der Weiterentwicklung?

Franz: Wir haben mit unserem neuen Jugendförderkonzept wieder einen großen Schritt vorwärts gemacht und haben einige neue Camps bzw. Workshops ausprobiert. Alles wurde gut angenommen und wir werden bestimmt weitere neue Trainingsangebote machen. Ich denke, wir sind auf einem guten Weg unseren Verein weiterzuentwickeln.

"MIT UNSEREM JUGENDFÖRDERKONZEPT HABEN WIR EINEN GROSSEN SCHRITT VORWÄRTS GEMACHT."

Redaktion: Du bietest also auch Trainings-Sonderformate für Jugendliche sowie Aktive, Seniorinnen und Senioren an? Welche?

Franz: Wie schon erwähnt versuchen wir den Mitgliedern immer neue innovative Formate anzubieten. Wir hatten im Winter z. B. einen Doppel-Workshop für Erwachsene, wir hatten gezielte Aufschlag-Workshops für die Kids, wir hatten Konditions-Workshops und noch einiges mehr.

Redaktion: Du nennst hier auch die Jugend-Camps. Ist Dir hier ein (oder mehrere) Erlebnis besonders im Gedächtnis geblieben?

Franz: Es gibt so viele tolle Momente in diesen Camps, dass es fast unmöglich ist, ein besonderes rauszupicken. Ich freue mich einfach wirklich sehr auf die nächsten Camps mit vielen Kids.

"ES WIRD WEITERE NEUE TRAININGSANGEBOTE GEBEN."

Redaktion: Gibt es hier für die Zukunft noch weitere Ideen, die Du umsetzen möchtest?

Franz: Bei den Camps hat sich der Fokus auf ein bestimmtes Thema eigentlich bewährt. Hier werden wir ganz sicher noch weitere Sachen ausprobieren und anbieten. Allgemein würde ich mich gerne mehr und mehr auf das Jugendtraining konzentrieren, um hier möglichst viele Kids irgendwann in die Erwachsenenmannschaften zu bringen.

Redaktion: Wie empfindest Du den Zuspruch auf Dein Trainingsangebot bei unseren erwachsenen Mitgliedern?

Franz: Der ist weiterhin sehr gut, wir können leider immer noch nicht alle Wünsche erfüllen. Das Saisonvorbereitungs-Camp in der Woche vor Ostern war wieder ausgebucht. Wir sind ja immer noch auf der Suche nach einem zweiten Coach, um alle Wünsche der Erwachsenen und der Kids zu erfüllen. Am Vormittag sind allerdings meistens noch ein paar Plätze zu bekommen.

Redaktion: Die bisherigen Fragen bezogen sich auf Deine Vereinstätigkeit. Darüber hinaus bist. Du auch für den Tennisverband Rheinhessen aktiv. Was ist hier schon gelaufen bzw. was ist hier für die Zukunft geplant?

Franz: Ich bin Bezirksstützpunkt-Trainer beim Tennisverband Rheinhessen und wir als Rot-Weiß Worms sind auch Bezirksstützpunkt. Zusammen mit Ingelheim und Mainz bilden wir eine Kooperation, um den Kaderkindern besser Lehrgänge anbieten zu können. Im letzten Sommer fand die Auftaktveranstaltung der neuen Verbandsförderung in Form einer zweitägigen Sichtung auf unserer Anlage statt. Mich freut natürlich besonders, dass sich hier mit Arne auch ein Talent aus unseren Reihen beweisen konnte. Mit ihm fahre ich jetzt auf die regelmäßigen Trainingslehrgänge.

Redaktion: Als Mitglied des DTB-Teams hast Du auch erfolgreich an den Senioren-Tennisweltmeisterschaften teilgenommen?

Franz: Wenn ihr das sagt! (lacht) Wir haben mit dem Team Deutschland eine Bronze-Medaille erkämpft, im Doppel mit meinem Partner gab es ebenfalls Bronze und im Mixed sogar eine silberne Medaille. Falls mein Körper es zulässt, werde ich dieses Jahr nochmal mein Glück versuchen und um eine goldene Medaille kämpfen. Dieses Mal aber bei den Herren 45, wir werden sehen, was zu holen ist.

Redaktion: Hast Du für Die Zukunft auf dieser sportlichen Ebene auch Wünsche, die Du Dir gerne erfüllen möchtest?

Franz: Wahrscheinlich werde ich auch bei den deutschen Meisterschaften der 45er mitspielen. Vielleicht schaffe ich es ja nach den Titeln bei den 30ern, 35ern und 40ern auch bei den 45ern. Der Fokus soll aber auf dem Club-Tennis liegen. Ich würde gerne dieses Jahr mit den Herren 40 aufsteigen und der ein oder anderen Mannschaft helfen ihre Ziele zu erreichen.

Redaktion: Jetzt ist es etwa drei Jahre her, dass Du nach vielen Jahren wieder in Deine alte Heimat nach Worms zurückgekehrt bist. Hat sich Deine Familie hier gut eingelebt und was sagen Deine Eltern zu dieser Entwicklung?

Franz: Wir sind alle in Worms geboren bzw. aufgewachsen, deshalb musste sich keiner groß einleben. Meine Eltern sind natürlich überglücklich, dass ich wieder zuhause bin – hoffe ich jedenfalls. (lacht)

Redaktion: Eine Frage noch zum Abschluss: Werden wir Dich auch dieses Jahr wieder in einer unserer Mannschaften spielen sehen? Viele Mitglieder freuen sich darauf!

Franz: Auf alle Fälle! Vielleicht nicht mehr so wieselflink wie gewohnt aber den ein oder anderen Kracher werde ich schon noch draufhaben! (lacht) Ich freue mich riesig auf den Sommer und die neue Saison.

gegros

TENNIS – TURNIERE – VERANSTALTUNGEN – GASTRONOMIE

Nach dem beinahe kompletten Ausfall der Hallensaison im Winter 2020/2021 kann nun auf die erste vollständige Wintersaison mit vereinseigenem Hallenbetrieb zurückgeblickt werden. Aber fangen wir ganz vorne an:

Nach der erfolgreichen Übernahme und anschließenden Pachtung der Halle durch den Verein wurde im Herbst 2020 mit viel Schwung in die erste Wintersaison gestartet. Der Hallenboden war saniert, die Beleuchtung erneuert und die Gastwirte startklar. Alle hofften nach dem unbeschwerten Sommer auch auf einen Winter ohne große Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Diese Hoffnungen mussten mit der Schließung der Halle nach zur sieben Wochen Betrieb zum 2. November 2020 leider schnell wieder begraben werden. Das Spielverbot in der Halle sollte bis zum Ende der Saison im April 2021 gelten.

“IM VERGANGENEN WINTER KONNTE DIE ERSTE TENNIS-HALLENSAISON VOLLSTÄNDIG ABSOLVIERT WERDEN.”

Trotz großer Ernüchterung wurde sofort wieder nach vorne geblickt. Der Vorstand erstellte Modelle zum Umgang mit den ausgefallenen Abo-Stunden und wendete sich damit an alle Abonnenten. Diese konnten zwischen einer Rückerstattung

für die ausgefallenen Zeiten, einer Anrechnung des ausstehenden Betrags auf die nächste Saison sowie einer Spende an den Verein in Form eines Verzichts auf eine Erstattung wählen. Auch wenn diese Lösung mit sehr viel Aufwand verbunden war, lohnte es sich alle drei Optionen anzubieten. Viele Mitglieder und auch Abonnenten aus anderen Vereinen verzichteten komplett oder teilweise auf ihre Ansprüche. Nicht zuletzt diese tollen Gesten halfen dem Verein das erste Jahr des eigenen Hallenbetriebs ohne große Einschnitte zu überstehen.

“DER EIGENE HALLENBETRIEB ERMÖGLICHTE VIELE ZUSATZANGEBOTE, WIE ZUM BEISPIEL TAGESTURNIERE.”

Mit Blick auf die Saison 2021/2022 machten sich große Vorfreude aber auch wieder etwas Anspannung breit. Einerseits schaute man erwartungsvoll auf die hoffentlich erste reguläre Wintersaison. Andererseits war man aus dem Vorjahr vorgewarnt und erwartete immer mit bangen Blicken die neuen Corona-Verordnungen. Schließlich galt in Rheinland-Pfalz für die sportliche Betätigung in Innenräumen die sogenannte 2G-Plus-Regel. Verkürzt gesagt konnten alle gegen das Coronavirus geimpfte und zusätzlich negativ getestete sowie auch „geboosterte“ Personen die Halle betreten. Gleiches galt für die Gastronomie. Diese Regelungen bedeuteten rund um den Hallenbetrieb zwar einigen Mehraufwand, der Spiel- und Trainingsbetrieb konnte aber anlaufen und auch bis zum Saisonende Mitte April vollständig absolviert werden.

Generell ist trotz aller Widrigkeiten nach wie vor zu sagen, dass die Entscheidung, die Halle in Pfeddersheim eigenständig zu betreiben, die absolut richtige wahr. Der Rückblick auf die nun erste erfolgreich zurückgelegte Saison bekräftigt diesen Eindruck nur. Zumal es auch schon möglich war, die von vorneherein angedachten Zusatzangebote durchzuführen. So gab es zahlreiche Tagesturniere für Senioren, Trainingscamps auch in den Wintermonaten sowie gemeinsame Schleifchenturniere und Veranstaltungen in der Gaststätte.

Die Planungen für die nächste Wintersaison haben auch schon begonnen. Wer noch kein Abo in unserer Halle hat, kann sich jederzeit unter info@tc-rot-weiss-worms.de bei uns melden.

BVI BERKES Hausverwaltungen GmbH
seit 1980
WEG-Verwaltung ▮ Mietverwaltung ▮ Gewerbeverwaltung
Berkes Hausverwaltungen GmbH · Flurweg 5 · 67574 Osthofen
Telefon 06242-913188-210 · info@berkes-hv.de · www.berkes-hv.de

RÜCKBLICK MEDENRUNDE 2021, AUSBLICK 2022

Unser Verein startet in die Sommersaison 2022 mit insgesamt 29 Mannschaften, sieben in den Jugendligen und 22 in den Klassen der Aktiven, Seniorinnen und Senioren. Drei der Seniorenmannschaften spielen auf Rheinland-Pfalz-Ebene in der Verbandsliga, jeweils eine Seniorinnenmannschaft in der Verbandsliga und in der Oberliga. Im Einzelnen sind es zwei Herrenmannschaften, eine Herren 30, zwei Herren 40, zwei Herren 50, eine Herren 55, drei Herren 60, drei Herren 65, eine Herren 70 und eine Herren 75 sowie zwei Damenteams, eine Damen 30, zwei Damen 55 und eine Damen 65.

Um diese Mannschaften im Doppelfehler vorzustellen haben wir die Mannschaftsführer interviewt und sie sowohl zur Sommersaison 2021 als auch zur bevorstehenden Medenrunde befragt. Unter anderem wollten wir auch erfahren, welche Spieler zu den Stammmannschaften gehören, welche außergewöhnlichen Erlebnisse die Teams im letzten Jahr hatten, welche ihre Ziele für dieses Jahr sind und was die Teams aus Sicht der Mannschaftsführer auszeichnet. Alle haben mitgemacht! Die Redaktion hat im folgenden Bericht alle erhaltenen Informationen und Antworten zusammengetragen.

DAMEN I

2021 ging die neu formierte Mannschaft mit Lina Keller, Vera Edelmann, Lisa Anthofer, Dr. Ann-Kathrin Schäfer und Jana Hoecker motiviert in die Saison

mit dem Ziel den Wiederaufstieg in die A-Klasse zu schaffen. Zum Einsatz kamen außerdem Carmen Schreiber, Alicia Kundel und Rebecca Irabor.

Als erstes Spiel stand ein Auswärtsspiel gegen die schon aus vielen bisherigen Begegnungen bekannten Spielerinnen des TV Laubenheim 1883 an. Da leider drei der Stammspielerinnen an diesem Tag ausfielen war klar, dass es keine leichte Aufgabe werden würde. Die Begegnung endete mit einem für beide Mannschaften verdienten Unentschieden. Jetzt stand fest, dass wir uns für das Ziel Aufstieg keine allzu großen Schwächen mehr leisten durften. Am nächsten Spieltag startete das Team mit der auf dem Papier bestmöglichen Besetzung. Dies zeigte sich dann auch im schnellen Spielverlauf. Beim 6:0-Sieg gegen den RFV Bodenheim wurden in keinem Satz mehr als zwei Spiele abgegeben und sieben der zwölf Sätze endeten 6:0.

Als nächstes stand das entscheidende Spiel gegen die Tabellenersten vom TC Mainz an. Im Einzel mussten sich Lina, Vera und Rebecca leider geschlagen geben, aber immerhin hielt Jana die Mannschaft durch ihren Sieg im Matchtiebreak noch im Spiel. Trotz der drei verlorenen Einzel waren alle zuversichtlich beide Doppel für ein Unentschieden an diesem Tag gewinnen zu können – und das klappte tatsächlich. Beim letzten Heimspiel gegen den TC Blau-Weiß Mainz II wollten wir den zweiten Tabellenplatz sichern und die Saison mit einem Sieg abschließen. Während Vera, Lisa und Ann-Kathrin ihre Einzel jeweils in zwei Sätzen gewannen, musste Lina sich nach verlorenem ersten Satz ins Match kämpfen und entschied es denkbar spannend mit 12:10 im Matchtiebreak für sich. Nachdem damit der Sieg schon feststand, konnten Lina und Vera das erste Doppel gewinnen, während Lisa und Ann-Kathrin nach umkämpftem erstem Satz leider den kürzeren zum 5:1-Endstand zogen.

Mit zwei Siegen und zwei Unentschieden landete die Mannschaft knapp hinter dem TC Mainz auf dem zweiten Tabellenplatz und hatte zum damaligen Stand den Aufstieg verpasst. Umso glücklicher waren wir, als dann im Winter die Nachricht kam, dass wir aufgrund eines freigewordenen Platzes in der A-Klasse auch als Tabellenzweite die Möglichkeit zum Aufstieg bekommen.

In der aktuellen Saison wollen wir zeigen, dass wir zurecht aufgestiegen sind und in die A-Klasse gehören. Ziel ist ganz klar der Klassenerhalt!

(Lisa Anthofer)

DAMEN II

Die zweite Damenmannschaft startete nach einem Jahr Pause durch die Corona-Übergangssaison in der Saison 2021 wieder in der C-Klasse. Vertreten wurde die Mannschaft durch Dr. Ann-Kathrin Schäfer, Jana Hoecker, Alicia Kundel, Rebecca Irabor, Martha Lorenz, Kim Hoecker, Marie Schäufle, Anne Kolland und Anne Graumann.

Am ersten Spieltag blieb die Mannschaft gegen die starken Spielerinnen des TC Grün-Weiß Bingen chancenlos, so dass bei der 0:6-Niederlage lediglich Anne G. an Position vier ihrer Gegnerin einen Satz abnehmen konnte. Das zweite Spiel führte unsere Spielerinnen auf die Anlage der Universität Mainz, wo sie gegen die dritte Mannschaft des TC Mainz antraten. Beim 5:1-Sieg musste sich nur Nummer 1 Rebecca geschlagen geben, während sich Anne G. dieses Mal im Matchtiebreak durchsetzen konnte. Am nächsten Spieltag war bei den späteren Aufsteigerinnen vom TC Gensingen leider wenig zu holen. Am Ende stand ein klares 0:6 auf dem Papier. Als nächstes war am gemeinsamen Heimspieltag mit den Damen I der TSV Gau-Odernheim zu Gast. Hier wurde ein 3:3-Unentschieden erkämpft. Im letzten Spiel ging es wieder auf der heimischen Anlage gegen den TC 1988 Jugenheim. Nach einer perfekten Einzelrunde mit drei Zwei-Satz-Siegen und einem spannenden Kampf von Anne K., den sie im Matchtiebreak für sich entschied, siegten Ann-Kathrin und Martha auch im Doppel souverän. Mit diesem 5:1-Sieg am letzten Spieltag reichte die 5:5 Matchbilanz für einen guten dritten Tabellenplatz, der positiv auf die Saison 2022 blicken lässt. In der aktuellen Saison schlagen Dr. Ann-Kathrin Schäfer, Rebecca Irabor, Martha Lorenz, Anne Kolland, Kim Hoecker, Marie Schäufle, und Alicia Kundel für die Mannschaft auf. Bei Bedarf können sie von Nachwuchsspielerinnen aus der neu gegründeten Mädchen U18 Mannschaft unterstützt werden.

(Lisa Anthofer)

DAMEN 30

Unsere Stammspieler sind Dr. Ann-Katrin Schäfer, Katrin Feil, Caroline Perreux und Katrin Kraemer.

Wie schon in den Jahren zuvor war auch 2021 unser Motto „Alles kann, Nichts muss“. Freude am Spiel steht im Vordergrund. Wir hatten immer schöne und faire Spiele. Jeder Spieltag war für uns einzigartig. Mit viel Spaß wurden wir Tabellenzweiter in der B-Klasse und wurden gefragt, ob wir 2022 in der A-Klasse spielen möchten. Wir freuen uns auf diese höhere Klasse und werden wieder jeden Spieltag genießen. Was uns als gesamtes Team auszeichnet: Wir sind mit Ersatzspielerinnen aus den Damen-Altersklassen bis 60 eine gemischte Truppe, die trotz des Altersunterschieds die Leidenschaft fürs Tennis vereint.

(Katrin Kraemer)

DAMEN 55 I

2022 ist die Verbandsliga unsere Spielklasse. Unsere Stammspielerinnen sind Ulrike Benner, Gaby Hames, Doris Wenzel, Yvette Roefs, Weihong Lorenz-Yang, Dr. Susanne Schäfer, Hildegard Kienzle und Petra Lichtensperger.

In der Saison 2021 trat die neu formierte Mannschaft der Damen 55 I in der Rheinhessenliga pandemiebedingt nur gegen drei Mannschaften an. Zwei Spieltage wurden ganz souverän gewonnen und gegen Gensingen hieß es nach den Einzel unentschieden, allerdings die Doppel gingen klar an Rot-Weiß Worms . Der Aufstieg war somit gesichert.

Motiviert durch den Aufstiegserfolg wollen wir uns jetzt in die Verbandsliga einfinden und uns möglichst in dieser neuen Spielklasse halten, auch in der Hoffnung von Verletzungen verschont zu bleiben. Unsere Spielfreude und der gute Zusammenhalt in der Mannschaft sind schon einmal gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Saison.

(Hildegard Kienzle)

DAMEN 55 II

Unser Team tritt in der A-Klasse an. Laut Meldeliste können bei uns Herta Schrade, Fatima Eberhard, Dr. Susanne Schäfer, Ursula Bierbrauer, Christine Herter, Birgit Streuber-Hagenow, Sonja Gramlich, Ute Hüchtker, Sylvia Jongerius, Dagmar Gaedt und Dr. Stephanie Göbel zum Einsatz kommen.

In der Saison 2021 belegten wir mit 4:6 Punkten den Platz 5 in der A-Klasse. Corona-, Verletzungs- und Regel-bedingte Umstände erforderten an jedem Spieltag eine neue Zusammensetzung der Mannschaft – eine nicht einfache Aufgabe, die aber auch den Vorteil hatte, dass fast alle unserer gemeldeten Spielerinnen zum Einsatz kamen. Am letzten Spieltag Ende September fuhren auch vier zusammengewürfelte Spielerinnen nach Mainz. Der strahlende Herbsttag vertrieb die Anspannung und wir gewannen nach starkem Einsatz mit 5:1, ein schöner Abschluss der durchwachsenen Saison. Für die neue Saison sind wir neugierig auf die neuen Mannschaften und wollen wieder einen guten Mittelplatz erreichen. Wir wollen flexibel bleiben und wieder viel Freude beim Tennisspielen haben.

(Sonja Gramlich)

DAMEN 65

Mit Hildegard Kienzle, Doris Wenzel, Herta Schrade, Petra Lichtensperger, Anne Kreuzer, Ruth Würtz, Heidi Saur, Brigitte Wittmer und Christa Kahl

spielen wir in der Oberliga. Hier war 2021 Corona sicherlich ein Grund, weshalb nur vier Vereine aufschlugen. Der TC BW Horchheim zog im Mai seine Anmeldung zurück, so dass es nur zu drei Begegnungen kam. Zwei davon fanden bei den Gastmannschaften in Eppelborn/Dirmingen und in Kaiserslautern statt.

Die Begegnung beim TC Eppelborn/Dirmingen, die die Spielerinnen Hildegard Kienzle, Doris Wenzel, Herta Schrade und Petra Lichtensperger im Einzel und Doris Wenzel mit Hildegard Kienzle und Herta Schrade mit Anne Kreuzer im Doppel bestritten, endete mit 6:0 Matches für den TC Eppelborn. Zum Spiel beim TC Rot-Weiß Kaiserslautern traten die Spielerinnen Hildegard Kienzle, Doris Wenzel, Herta Schrade und Petra Lichtensperger in den Einzeln an. Doris Wenzel, Herta Schrade und Petra Lichtensperger konnten die Einzeln für sich entscheiden. Lediglich Hildegard Kienzle musste sich der an Nummer 1 gesetzten Spielerin geschlagen geben. Die Punkte für die zwei Doppel, die mit Doris Wenzel und Petra Lichtensperger im ersten und Herta Schrade und Heidi Saur im zweiten Doppel bestritten wurden, gingen an die Spielerinnen der TC Rot-Weiß Kaiserslautern, so dass am Ende ein 3:3-Unentschieden auf dem Spielbericht stand.

Im einzigen Heimspiel ging es anschließend gegen den TC Boehringer Ingelheim. Hier schlugen die Spielerinnen Doris Wenzel, Herta Schrade, Ruth Würtz und Brigitte Wittmer auf. Hildegard Kienzle und Petra Lichtensperger konnten krankheitsbedingt bzw. verletzungsbedingt nicht teilnehmen. Die Einzel bestritten Doris Wenzel, Herta Schrade, Ruth Würtz und Brigitte Wittmer. Hier konnte Doris Wenzel ihr Einzel gewinnen. Die andereen Drei mussten nach zähem Ringen um jeden Ball die Punkte an die Gastspielerinnen abgeben, so dass die erste Runde mit 1 : 3 endete. Die sich anschließenden Doppel, die im ersten Doppel mit Doris Wenzel und Ruth Würtz und das zweite Doppel mit Herta Schrade und Birgitt Wittmer bestritten wurden, waren äußerst eng. Letztendlich musste sich das 1. Doppel mit 6:7 und 6:4 geschlagen geben. Das zweite Doppel ging mit 6:1, 2:6 und 5:10 im Matchtiebreak ebenfalls an die Gastspielerinnen. So unterlagen wir mit 1:5. Unserer Ziel für die aktuelle Saison ist es nun – mit viel Leidenschaft, Kampf und Willenskraft sowie unserem super Zusammenhalt – eine gute Platzierung in der Oberliga zu erreichen.

(Doris Wenzel)

HERREN I

Nach einer erfolgreichen Medenrundensaison 2020, die wir als Rheinhessenmeister beendeten, stand in der letztjährigen Saison die große Herausforderung Verbandsliga an. Da der große Leistungsunterschied zwischen der Rheinhessenliga und der Verbandsliga durchaus bekannt ist, war die Mannschaft, bestehend aus Franz Stauder, Dirk Hoffmann, David Anthofer, Maximilian Brandau, Julian Djabarian und Lukas Gaedt, sehr froh über den Neuzugang Fabio Wiehler, der das Team an Position 4 verstärkte. Nach der Veröffentlichung der namentlichen Meldungen war bereits klar, dass der Klassenerhalt eine schwierige Aufgabe werden würde, da die Meldelisten der gegnerischen Vereine hauptsächlich aus internationalen, zugekauften Spielern bestanden.

Wir ließen uns davon jedoch nicht die Vorfreude auf die Saison nehmen und starteten mit dem Ziel in die Medenrunden 2021 alles zu geben und möglichst viel an neuer Erfahrung mitzunehmen. Die Hoffnungen auf den ersehnten Klassenerhalt

TENNISSPIELEN IN UNSERER VEREINSHALLE IN PFEDDERSHEIM

PLATZBUCHUNG UNTER:
HTTP://ROTWEISSWORMS.EBUSY.DE

ABOANFRAGEN PER MAIL AN:
INFO@TC-ROT-WEISS-WORMS.DE

70 Jahre automaten bastian

- Spielerisch zum Erfolg -

Seit Beginn bietet die Richard Bastian GmbH Geldspielautomaten in ihrem Angebotsrepertoire an.

Mit dieser Form von Unterhaltungsgeräten hat der Gastronom eine Möglichkeit seine Angebotspreise stabil zu halten, da der Erlös von Geldspielgeräten seine Umsätze erhöht und eine verbesserte Kalkulationsgrundlage für seinen Betrieb entsteht. Durch die elegante Erscheinung der neuesten Gerätegeneration sind diese auch in den Trendgastronomien gut zu integrieren. Die Investitionen der Geräte werden von der Richard Bastian GmbH übernommen – Sie profitieren.

Eine ausführliche und kostenlose Beratung ist immer möglich, um alle Belange abzustimmen und Ihre Fragen sofort zu beantworten. Unter 0172 6911850 berät Sie Geschäftsführer Ralf Bastian persönlich. Der kostenlose Reparaturservice wird an 365 Tagen zur Verfügung gestellt.

Testen Sie uns! **info@richard-bastian.de**

Eine 24-Stunden Lounge im HBF Halle

Unsere anderen Aktivitäten

Unser Fuhrpark in den 60er Jahren

www.richard-bastian.de/70jahre

wurden jedoch schon früh gedämpft. Bereits am ersten Spieltag gegen den TC Weiler, mussten wir uns gegen eine Mannschaft behaupten, die an Position 1 bis 4 mit eingekauften Spielern aufschlug. Gegen ein derart aufgestelltes Team war nichts zu holen, womit die Saison mit einer klaren Niederlage begann. Auch die weiteren Spiele waren nicht von viel mehr Erfolg geprägt, weshalb die Mannschaft die Saison als Tabellenletzter ohne Sieg beendete. Neben den vielen deutlichen Niederlagen gab es aber auch ein paar sportliche Erfolge. So gelang es Dirk Hoffmann und Fabio Wiehler jeweils im Einzel gegen Spieler der deutschen Herrenrangliste zu gewinnen und auch das ein oder andere Doppel konnte unerwartet gewonnen werden. Rückblickend ist die Mannschaft mit dem kurzen Ausflug in die Verbandsliga nicht unzufrieden, da das Niveau in der Verbandsliga einfach zu hoch war und es sehr schwer ist diese Klasse ohne zugekaufte Spieler zu bestreiten.

Aus Sicht aller unserer Spieler kann die kommende Medenrunde gar nicht früh genug kommen, in der wir personell unverändert in der Rheinhessenliga antreten und dort hoffentlich wieder auf Spieler in der eigenen Spielklasse treffen. Als Ziel hat sich die Mannschaft gesetzt, um die oberen Tabellenplätze mitzuspielen und vielleicht sogar den Wiederaufstieg zu schaffen.

(David Anthofer)

HERREN II

Waren die Herren im Jahr 2020 noch mit drei Mannschaften in die Saison gestartet, so traten sie in 2021 nur noch mit zwei Mannschaften an. Das war vor allem auf einen Wechsel der erfahrenen Spieler in die Herren 30 zurückzuführen. Für die verjüngte zweite Herrenmannschaft des TC Rot-Weiß ging es 2021 in die zweite B-Klassen Saison. Nachdem wir im Vorjahr die Klasse halten konnten, war dies auch für 2021 das auserkorene Saisonziel.

Leider machte sich der Wechsel der erfahrenen Spieler in die 30er Mannschaft jedoch bemerkbar und wir konnten nach einigen denkbar knappen und teilweise unglücklichen Ergebnissen nur einen Sieg einfahren. Am Ende standen wir punktgleich mit den Konkurrenten aus Gonsbachmühle und Ockenheim auf dem letzten Tabellenplatz, was für unser junges Team den Abstieg in die C-Klasse bedeutete.

Nach anfänglicher Enttäuschung sieht die Mannschaft dies jedoch als Chance sich in der C-Klasse neu zu sortieren, um dann wieder um den Aufstieg mitzuspielen. Außerdem soll jetzt der eigene Nachwuchs aus der Jugend wieder die Chance bekommen erstmals „Aktiven"-Luft zu schnuppern, sodass aufstrebende Jugendspieler weitere Erfahrungen sammeln können, um sich sportlich weiterzuentwickeln. Bei all dem soll bei den Herren II aber vor allem der Spaß an den Mannschaftsspielen weiterhin im Mittelpunkt stehen.

(Tim Kundel)

HERREN 30

Stammspieler in unserem Team sind Florian Lenz, Matthias Borrmann, Dr. Felix Reitz, Jan Gaedt, Lukas Karlischek, Thomas Karlischek, Fabian Wilhelmi, Dominik Braun und Marcel Starke. Nach durchaus respektablen Ergebnissen in der Herren II und Herren III hatten wir uns 2021 zum ersten Mal in die neue Altersklasse gewagt. Im Nachhinein vielleicht etwas überambitioniert wurden die Herren 30 direkt für die A-Klasse gemeldet. Wir können es an dieser Stelle schon kurz machen: das war ein Satz mit X und gipfelte leider mit dem Abstieg in die B-Klasse.

Die ersten beiden Medenspiele gingen sang- und klanglos verloren. Es war ernüchternd: nach zwei Spieltagen hatten wir 0:18 Punkte bei 2:36 Sätzen. Am dritten Spieltag zeigte sich dann zum ersten Mal, dass die Mannschaft nicht nur an der Theke stark aufspielt, sondern bisweilen auch Tennis spielen kann – Matthias Borrmann gewann sein Einzel gegen Klein-Winternheim! Auch Floh war nah dran, sein Einzel zu gewinnen. Erst im Champions-Tie-Break musste er sich knapp mit 9:11 geschlagen geben. Am letzten Spieltag war es dann soweit: gegen Nierstein-Oppenheim erkämpfte sich die Mannschaft hoch verdient einen 5:4- Erfolg. Floh, Fabian, Matze und Thomas gewannen zum Auftakt direkt ihre Einzel. Im Doppel wurde es noch mal spannend, aber das dritte Doppel mit Fabian und Thomas konnte den Sack zumachen. Wir konnten uns immerhin mit Würde aus der Gruppe verabschieden.

Trotz des ausbleibenden Erfolgs, hatten wir eine sehr spaßige Medenrunde. Man könnte sagen „die Chemie stimmt". Besonders hervorzuheben ist der Schorle-Cup, bei dem große Teile der H30 eine vorbildliche Leistung zeigten – sofern wir uns noch erinnern können. Die Motivation ist nun groß, dieses Jahr die starken Trainingsleistungen auch endlich im Medenspiel auf den Platz zu bringen. Wir werden alles geben: beim Einzel, Doppel und besonders im Anschluss beim gemütlichen Beisammensein. Cheers! Ja – was uns auszeichnet? Die ganze Mannschaft ist eine Auszeichnung an sich! Dank tiefgreifender Motivationsgespräche nach dem Training sind wir dieses Jahr besonders psychologisch stärker denn je. Trink- & Tennissport H30, der Name ist Programm. Danke fürs Lesen.

(Marcel Starke)

HERREN 40 I

Wir spielen in der Verbandsliga mit der Aufstellung Franz Stauder, Dirk Hoffmann, Frank de Haas, Dr. Burkhard Funk, Sascha Leonhard, Marcus Heydasch, Frank Saur, Markus Hornung, Nicolai Sablowski und Kay Strippel.

Tolle Spiele mit viel Spaß und klasse Teamgeist haben unsere Saison 2021 geprägt. So sind wir immer zum Spiel hingefahren, hatten großen Spaß, tranken ein bis zwei Kaltgetränke nach dem Spiel und sind – oft als Sieger – heimgefahren. Im Saisonverlauf kamen insgesamt elf Spieler zum Einsatz, hier zahlt sich unser großer Kader aus. Wir konnten noch zurückgreifen auf unsere langjänrigen Stützen Gunter Neureuther, Uli Skalitz und Sven Knierim. Am Ende stand ein verdienter dritter Platz in der Abschlusstabelle, der mit einem tollen Mannschaftsabend gebührend gefeiert wurde.

Das schönste, außergewöhnlichste und eigentlich unschönste Erlebnis der Medenrunde war, als unserem Mannschaftskollegen Markus Hornung, uneinholbar in Führung liegend, die Achillessehne riss. Versöhnlich wurde es, als er erstversorgt am Abend mit uns allen am Tisch sitzen und wir gemeinsam das Kaltgetränk genießen konnten.

Unser Trainer und die Nummer 1 im Team Franz Stauder fasst seine Erwartungen für die Saison 2022 mit einem Wort zusammen: "Aufstieg!". Wir versuchen ihm da nachzueifern und alle sieben Medenspiele als Sieger zu bestreiten. Grundsätzlich wollen wir auch in diesem Jahr hinfahren, Spaß haben, Kaltgetränke genießen und als Sieger heimfahren. Allen andren Mannschaften des TC Rot-Weiß Worms wünschen wir das auch!

Der Zusammenhalt im Team ist spitze, die Freude am Tennis-Sport ist grandios und besonders toll ist, dass unsere Kinder auch schon aktiv den Tennisschläger schwingen und der gelben Filzkugel hinterherrennen.

(Frank Saur)

HERREN 40 II

Unsere Spielklasse ist die A-Klasse. Unsere Stammspieler sind Florian Lenz, Daniel Hinkel, Simon Eschenfelder, Thomas Hames, Bastian Fischer, Michael Biermann und André Stecher. Die Saison 2021 haben wir mit einem sehr guten Platz 2 in der A-Klasse abgeschlossen. Das Schlüsselspiel der Saison fand bereits am zweiten Spieltag beim Mombacher TV statt. Nach den Einzeln stand es mit zwei gewonnen Match-Tie-Breaks 4:2 für Rot-Weiß. Doppel 1 ging deutlich an die Heimmannschaft. Doppel 2 musste verletzungsbedingt sein Spiel abgeben. Damit ging es in Doppel 3 um den Tagessieg.

Hier kam es zu einem legendären Krimi, welchen die beiden Spieler Michael und Florian noch Jahre beim Stammtisch zum Besten geben werden. Nach verlorenen ersten Satz (6:7), einsetzender Dunkelheit und einem 2:5 Rückstand im zweiten Satz, motivierten sich die Beiden und konnten den Satz mit 7:5 und den anschließenden Match-Tie-Break mit 10:7 gewinnen. Mit diesem Tagessieg war dann bereits das Saisonziel Klassenerhalt geschafft. In der gesamten Saison kamen folgende Spieler zum Einsatz: Marcus Heydasch, Dirk Rietema, Florian Lenz, Oliver Schembs, Steffen Jungert, Matthias Haas, Simon Eschenfelder, Sven Knierim, Hubert Scheuermann, Ralf Bastian, Bastian Fischer, Thomas Hames, Dr. Patrick Sinewe und Michael Biermann.

Für die Saison 2022 ist nun wieder der Klassenerhalt angepeilt. Als weiteres Ziel gilt es neue Mitglieder in die Mannschaft zu integrieren und möglichst vielen Spielern das Erlebnis Medenrunde zu

bieten. Und das zeichnet auch unser Team aus: der Zusammenhalt unseres großen Kaders und die Integration neuer Spieler.

(Florian Lenz)

HERREN 50 I

Mit den Stammspielern Gunter Neureuther, Uli Skalitz, Steffen Jungert, Dirk Rietema, Oliver Schembs, Matthias Haas und Sven Knierim spielen wir in der Rheinhessenliga. In der Saison 2021 erreichten wir hier den 3. Platz in einer sehr ausgeglichen Liga. Leider wurde das Eröffnungsspiel in Weiler mit 6:3 verloren. In dieser Partie überzeugte Steffen Jungert, der mit sicherem Grundlinienspiel seinem Gegner keine Chance lies. Oliver Schembs zeigte druckvolles Sandplatztennis und holte wichtige Punkte.

Am zweiten Spieltag fand das Lokalderby gegen die Tennisfreunde von der Bürgerweide statt. Bei herrlichem Wetter und sehr heißen Temperaturen fiel die Vorentscheidung in den Einzeln. Gunter Neureuther schlug mit druckvollem Angriffstennis Nik Kugele auf Position 1. Weiterhin punkteten Steffen Jungert, Rudy Boeckxstaens und Jürgen Neureuther. Den entscheidenden Punkt holten Gunter Neureuther und Oliver Schembs im ersten Doppel. Am dritten Spieltag wurde in Mainz Bretzenheim ein klarer Sieg eingefahren, hier ein besonderer Dank an Rudy Boeckxsteans, Dr. Markus Geling und Wolfgang Döppert, die ihre Einsätze erfolgreich gestalten konnten. Somit war der Aufstieg wieder greifbar nahe. Im letzten Spiel gegen Klein-Winternheim punkteten in den Einzeln, Gunter Neureuther, Oliver Schembs und Steffen Jungert. Der Gleichstand aus den Einzeln versprach Spannung für die Doppel. Neureuther und Schembs siegten schnell im ersten Doppel. Der Sieg und eventuell der Aufstieg waren möglich, das dritte Doppel mit Jungert und Peter Heppel führte deutlich mit 5:2, mussten aber dann verletzt aufgeben. Eine tolle Saison mit spannenden, tollen und emotionalen Spielen war zu Ende. Wir waren alle zufrieden, nach der Corona-Saison im Vorjahr eine reguläre Saison spielen zu dürfen. Natürlich war für das Team der Höhepunkt der Medenrunde der Sieg im Lokalderby gegen die Bürgerweide.

In der aktuellen Saison streben wir mit unseren Verstärkungen den Aufstieg in die Verbandsliga an – wohlwissend dass uns starke Gegner erwarten werden. Wir möchten wieder Spaß und Freude haben am Tennissport und gesund und erfolgreich durch die Runde kommen. Die Kameradschaft und die Freundschaft innerhalb des Teams zeichnen uns aus. Wir spielen gerne zusammen Tennis, genießen aber auch die Zeit außerhalb des Platzes, bei einem kühlen Bier oder auch leckerem Wein.

(Gunter Neureuther)

HERREN 50 II

2021 spielten wir in der B-Klasse, 2022 dürfen wir in der A-Klasse aufschlagen. Wir: Gerhard Tausendfreund, Igor Kadshchuk, Jürgen Graumann, Dr. Markus Geling, Matthias Haas, Werner Engelhardt, Andreas Hagenow, Egor Lipchinski, Frank Gaedt, Andreas Krebs, Christian Heim, Olaf Kraemer, Andreas Wickmann, Dietmar Schönig, Michael Biermann, Thilo Wolf und Ralf Bastian.

Eigentlich hatte unsere Mannschaft leichtes Spiel mit den Gegnern in der Medenspielsaison 2021 – außer bei den Monsheimern! Da trat dann doch eine Mannschaft gegen uns an, die nicht nur ebenbürtig war, sondern wir an diesem Tag wohl alle auf dem linken Fuß aufgestanden waren. Ich erinnere mich gut daran, dass auch ich als Mannschaftsführer ein ganz mieses Spiel ablieferte und mir Mathias Haas (Hasi) hinterher erklärte, dass er auf mich keinen Pfifferling gesetzt hätte, obwohl ich mit zusammengebissenen Zähnen dann doch noch ganz knapp gewann. Trotzdem waren die Monsheimer an diesem Tag einfach besser. Kompliment!

Uns blieb jedoch eine kleine Chance zum Rang eins: Zum erfolgreichen Abschluss der Saison 2021,

wollten wir auf den heimischen Plätzen jetzt ganz viele Punkte holen, damit die kleine Chance zum Aufstieg doch noch genutzt werden könnte. Das Problem war, dass wir von der Gesamtpunktzahl der Games die Nase vorne hatten, jedoch nur aufsteigen konnten, wenn der gleichzeitig spielende Tabellenführer Monsheim gegen Bingen verlieren würde. Die Monsheimer gewannen dann jedoch Ihr Tagesturnier mit einem hauchdünnen 5:4 Sieg – mit nur zwei Punkten Unterschied in einem entscheidenden Match-Tie-Break.

So knapp konnte eine Meisterschaft verloren werden! Wir, die Herren 50 II, wurden somit nur zweiter der Tabelle. Zur allgemeinen Freude der Mannschaft, sind wir dann aber doch noch aufgestiegen und spielen 2022 nun in der A-Klasse. Verdienterweise muss man sagen, da wir schon in der Coronasaison 2020 gegen alle angetretenen Gegner gewannen und dennoch nicht in die A-Klasse hochgestuft werden konnten.

Am beeindruckendsten war für uns im letzten Jahr wohl die Begegnung auf dem Rochusberg bei Bingen: Ein großartiges Panorama über den Hügeln und Bergen von Rheinhessen, eine wirklich gute Location und lustige Momente mit den Gastgebern beim Essen, nach einem verdient gewonnen Turniertag mit der tatkräftigen Unterstützung und Anfeuerung unserer angereisten verletzten Spieler. Ein toller Tag!

Unsere Erwartungen und Ziele für die Saison 2022: Da wir in unserer Mannschaft genügend Potenzial haben auch gegen stärkere Gegner zu gewinnen, wir aber den Spaß und den Zusammenhalt der Mannschaft in Einklang bringen möchten, versuchen wir in den wenigen Matches, die uns dieses Jahr gegeben wurden, jeden spielen zu lassen der dabei sein möchte. Darum wollen wir auf jeden Fall den Klassenerhalt verteidigen. Wenn es gut läuft, dann wäre auch mehr drin. Wichtig ist der Spaß am Spiel und gemeinsam ein paar schöne Tage zu erleben. Wir sind stolz darauf, dass wir gegenseitig für uns da sind und keiner in der gesamten Mannschaft nur an sich denkt. Der Zusammenhalt ist einzigartig und jeder für sich genommen ist trotzdem eine Kämpfernatur.

(Ralf Bastian)

HERREN 55

Nachdem in der Saison 2021 keine Herren 55 Mannschaft für unseren Verein im Rennen war, geht im Sommer 2022 in der A-Klasse eine Mannschaft an den Start, die sich aus Spielern der Herren 50 und Herren 60 zusammensetzt. Das sind Uwe Schwuchow, Rudy Boeckxstaens, Dr. Markus Geling, Hubert Scheuermann, Andreas Hagenow, Frank Gaedt, Werner Engelhardt, Thilo Wolf, Andreas Wickmann.... Das Prädikat neu, aber erfahren ist daher nicht unangebracht. Natürlich muss sich die Mannschaft erst finden und es ist davon auszugehen, dass wir häufig mit veränderter Besetzung antreten. Wir wollen auch unsere anderen Mannschaften, insbesondere die Herren 50 unterstützen, wenn es nötig ist.

Es stehen uns in unserer 8er Gruppe der A-Klasse sieben spannende Spiele bevor, die wir wie gewohnt mit sportlichem Ehrgeiz angehen und gewinnen wollen, aber auch bei einer Niederlage uns als faire Sportler zeigen werden. Die meisten gegnerischen Mannschaften und deren Spieler sind uns bereits aus früheren Medenspielen bekannt und wir können uns auf die eine oder andere Revanche freuen. Wenn wir dann am Ende des letzten Spieltages sagen können, dass wir ohne Verletzung sind, in unseren Spielen unsere Leistung abrufen konnten und danach noch gute Gäste und Gastgeber waren, haben wir unsere Erwartungen und Ziele erfüllt. – Lust auf Tennis und mehr zeichnet uns aus!

(Hubert Scheuermann)

HERREN 60 I

Die Sechser-Mannschaft tritt als Spielgemeinschaft mit dem TC Osthofen an. In der Saison 2021 spielten wir in der Oberliga mit Karl-Heinz Priester, Philippe Boyadjian, Matthias Kluth, Fritz Urbanek, Theo Reiß, Dr. Michael Döppert, Sigurd Seestaedt. In der aktuellen Saison spielen wir mit Nader Djabarian, Roland Schäffner, Dr. Michael Döppert, Franz Schaus, Axel Kosubek, Hubert Brack, Ruben Straus, ...in der Verbandsliga.

2021 hatte sich die ehemalige Mannschaft der Herren 55 I (Regionalliga) für einen Altersklassenwechsel entschieden und startete erstmals bei den 60ern in der Oberliga. Hätte das Team immer komplett antreten können, wäre auch hier wieder der Aufstieg

BRAUER · GRAF VON MOLTKE · HOËCKER
Rechtsanwälte

Tim Brauer
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Arbeitsrecht

Helmut Graf von Moltke
Rechtsanwalt | Mitglied der ARGE Baurecht im DAV

Hans-Jürgen Hoëcker
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Familienrecht

Alzeyer Straße 31
67549 Worms

Tel.: 06241 9106-0
Fax: 06241 9106-10

info@kanzlei-bgh.de
www.kanzlei-bgh.de

in die Regionalliga möglich gewesen. Nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Gernot Erkert war aber klar, dass dieses Ziel kaum zu schaffen war. Am Ende erspielte sich die Mannschaft Platz 2 in ihrer Gruppe nach einem 6:3-Erfolg in Trier, einem 8:1-Sieg gegen Ochtendung und einer 2:7-Niederlange in Wallerfangen.

Michael Döppert: „Als Ersatzspieler für Gernot in die Mannschaft aufgenommen, wurde ich in meiner Erwartung schnell bestätigt, dass es zwischen Verbandsliga und Oberliga auch bei den Herren 60 einen großen Spielstärkenunterschied gibt. In sechs Jahren in der Herren-60-Verbandsliga an Position 1 oder 2 wurde ich nur einmal regelrecht vom Platz geschossen, im letzten Jahr in der Oberliga an Position 5 in zwei von drei Spielen. Da habe ich gleich zweimal über meine Einzelgegner staunen müssen. Der eine spielte allein von Januar bis Juni 2021 laut mybigpoint mehr Turniere als ich in wahrscheinlich vier Jahren, der andere ¬– ein gebürtiger Trierer – lebt und arbeitet seit Jahren in Australien. Er hatte für 2021 ein Sabbatical-Jahr genommen, um in Deutschland mal wieder an Tennisturnieren teilzunehmen und sich dabei seine ehemalige Leistungsklasse (LK) zu erspielen. Da gebe ich gerne zu: die Oberliga ist mindestens eine Nummer zu groß für Tennisspieler wie mich, auch wenn ich an der Seite meines starken Doppelpartners Philippe mit zwei gewonnenen Doppel letztendlich zum Erreichen des 2. Tabellenplatzes etwas beitragen konnte."

Da die Leistungsträger des Teams von 2021 alle aus verschiedenen Gründen nicht mehr für die Mannschaft zur Verfügung stehen, hat sich die „neue" Herren 60 I in die Verbandsliga zurückstufen lassen und hofft hier in der neuen Zusammensetzung bestehen zu können. Was dabei unser neuformiertes Team auszeichnet, das müssen wir in der neuen Medenrunden-Saison ergründen. Wir haben ja fast alle Verbandsliga-Erfahrung und wissen, dass es nicht leicht sein wird die Klasse zu halten. Aber natürlich ist das unser Ziel!

(Michael Döppert)

HERREN 60 II

Auch wir treten als Spielgemeinschaft mit dem TC Osthofen an. Unsere Spielklasse ist die Rheinhessenliga und entsprechend der Meldeliste können wir unter anderen Rolf Daubermann, Sigurd Seestaedt, Theo Reiß, Axel Kosubek, Hubert Brack, Rolf Reichenberger, Wolfgang Döppert, Ruben Straus, Klaus Wenzel und Claus Ostermann einsetzen.

2021 spielten wir bereits in der Rheinhessenliga. Nach zwei Auftaktniederlagen gegen den Mombacher TV und den TC Saulheim empfingen wir unseren Nachbarn TC Bürgerweide Worms. In einem spannenden Duell stand es nach den Einzeln 2:2 und die Doppel mussten die Entscheidung bringen. Leider wurden beide Doppel knapp verloren. Das letzte Spiel gegen den ebenfalls bis dahin sieglosen TC Nierstein musste die Entscheidung über den Klassenerhalt bringen. Corona bedingt konnte das Spiel erst Mitte September ausgetragen werden. Auch hier stand es nach den Einzeln 2:2 und die Doppel mussten über den Klassenerhalt oder Abstieg entscheiden. Ein Doppel wurde gewonnen und das zweite Doppel endete glücklich für unsere Mannschaft, da sich ein Spieler des Gegners schwer verletzte und aufgeben musste. Dadurch wurde das Medenspiel 4:2 gewonnen und der Klassenerhalt gesichert. Für die Saison 2022 streben wir wieder den Erhalt der Klasse an.

(Klaus Wenzel)

HERREN 60 III

2021 erreichte die Spielgemeinschaft TC Rot-Weiß/ TC Osthofen mit den 60ern III den 4. Tabellenplatz in der A-Klasse mit 5:7 Punkten. Zum Einsatz kamen u.a. Hubert Brack, Dr. Wolfgang Schmitt, Rudy Boeckxstaenz, Dr. Hans Schupp, Thomas Labisch, Johannes Gross und Frank Gaedt. Den Klassenerhalt hat das Team sicher und ungefährdet geschafft, obwohl es immer wieder Spieler an die 2. Mannschaft abtreten musste. Das bedeutet für die

neue Saison: wenn die Mannschaft immer komplett antreten kann, sollte sie um einen vorderen Tabellenplatz und die Meisterschaft mitspielen können.

(Michael Döppert)

HERREN 65 I

Das Vierer-Team spielt seit Jahren in der Verbandsliga als Spielgemeinschaft mit dem TC Osthofen. In der Saison 2021 kamen Nader Djabarian, Dr. Michael Döppert, Rolf Daubermann, Sigurd Seestaedt, Klemens Demmig und Wilfried Biermann zum Einsatz. 2022 spielen von eins bis vier Nader Djabarian, Gernot Erkert, Roland Schäffner, Dr. Michael Döppert, ... Zwei Siege, ein Unentschieden und zwei Niederlagen und Platz 3 in der Abschlusstabelle ist die Bilanz des Teams in der letztjährigen Saison. Damit wurde wieder – wie schon in den Jahren zuvor – das Ziel Klassenerhalt in der Verbandsliga erreicht.

2021 spielte erstmals Nader Djabarian in dieser Mannschaft in einer regulären Medenrunde mit und er überzeugte nicht nur auf dem Platz sondern auch als Bäcker von hervorragenden Kuchen. Nachdem er zum ersten Heimspiel einen selbstgebackenen Kuchen mitbrachte, kam er aus dieser Nummer nicht mehr raus. Kein Heimspiel ohne einen „Nader-Kuchen"! Und natürlich freuen seine Mannschaftskameraden sich auch in der aktuellen Saison wieder auf seine leckeren süßen Kreationen.

In der Saison 2022 kann sich das Verbandsligateam um weitere Spieler ergänzen. Das sind an Position 2 Gernot Erkert und an Position 3 Roland Schäffner und weitere spielstarke „Neu-65er" stehen bereit. Mit Ihnen hat sich die Mannschaft sicherlich nochmal verstärkt und sie sollte, wenn sie immer komplett antreten kann, den Klassenerhalt schaffen – vielleicht auch ein Wörtchen bei der Meisterschaft und dem Aufstieg in die Oberliga mitreden können.

Was unser Team besonders auszeichnet – das ist die langjährige Tennis-Freundschaft, die uns alle in dieser Spielgemeinschaft vereinsübergreifend verbindet. Wir empfinden und genießen die Medenspieltage – vor allem wenn die Sonne scheint – wie Urlaubstage und können dabei bei unseren Auswärtsspielen jedes Jahr für uns neue, schöne Landstriche in Rheinland-Pfalz entdecken.

(Michael Döppert)

HERREN 65 II

2021 in der Rheinhessenliga, 2022 in der A-Klasse tritt die Mannschaft als Spielgemeinschaft mit dem TC Osthofen an. Im vergangenen Jahr kamen zum Einsatz Sigurd Seestaedt, Wilfried Biermann, Klemens Demmig, Hans-Ludwig Walther, Thomas Weil, Dr. Hans Schupp, Thomas Labisch, Klaus Hummel, Dr. Bertram Schäffler und Helmut Ott.

Von sieben Mannschaftsspielen konnten die Herren 65 II nur eines gewinnen. Zum einen war die Rheinhessenliga für die Rot-Weißen sicherlich zu spielstark besetzt, zum anderen musste fast in jedem Medenspiel in neuer Besetzung angetreten werden, da immer wieder Stammspieler ausfielen. So waren am Ende alle froh, dass zu jedem Termin eine komplette Mannschaft antreten konnte.

Dass durch diesen permanenten Wechsel vor allem „neue" Spieler zum Einsatz kamen, verhinderte nicht, dass „alte Rituale", wie z.B. die

besondere jahrelang praktizierte morgendliche Begrüßung des Teams mit einem Schluck Sekt (als Mutmacher?), gepflegt wurden. Die Mannschafts-Harmonie war, wenn auch sechsmal nicht gewonnen werden konnte, immer wichtig und zeichnete diese 65er aus. Über viele Jahre hinweg spielten die Stammspieler, mal immer wieder unterstützt durch Ergänzungen, zusammen. Dabei wurden „Einwechselspieler“ stets integriert, so dass sie sich im Team immer wohl fühlten. „Zusammen gewinnen“ (oder auch verlieren) war die Devise – und nach den Spielen gab es dann auch stets ein gemeinsames „Nachsitzen“: Bei einem Glas Wein wurde der Spieltag abgeschlossen.

2022 treten die Herren 65 II entsprechend der Meldeliste in völlig neuer Aufstellung an, nämlich mit Rolf Daubermann, Sigurd Seestardt, Axel Kosubek, Hubert Brack, Wolfgang Döppert, Klaus Wenzel und Dr. Wolfgang Schmidt. Im Vordergrund steht für alle die Freude sich mit „altbekannten“ oder auch „neuen“ Tennisspielern aus Rheinhessen im Wettkampf zu messen. Da fast alle Spieler, bedingt durch die neue Wettspielordnung, in mehreren Altersklassen gemeldet wurden, wollen wir Wert darauflegen, dass alle Spieler zu Einsätzen kommen. Bedingt durch die stetigen Zu- und Abgänge und Mehrfachmeldungen in den Altersklassen ist es schwierig die Stärke der gegnerischen Mannschaften einzuschätzen. Insofern ist das Minimalziel für die Saison 2022 der Klassenerhalt.

(Hans-Ludwig Walther/Wolfgang Döppert)

HERREN 65 III

Die Mannschaft der Herren 65 III wurde 2022 im Rahmen der Spielgemeinschaft mit dem TC Osthofen neu gemeldet. Als Spieler stehen hier unter anderen Heinz Ober, Dr. Hans Schupp, Helmut May, Thomas Labisch, Gerhard Stumpf, Dr. Bertram Schäffler und Wolfgang Letmathe bereit. – sei es nur zum Einsatz im Doppel, nur im Einzel oder auch in beiden Disziplinen. „Da wir als Team in dieser Besetzung zum ersten Mal an der Medenrunde teilnehmen, haben wir keine Vorstellung davon wie wir in der B-Klasse bestehen können.“

(Thomas Labisch)

HERREN 70

Unsere Mannschaft spielt in der Rheinhessenliga,

Unser Ziel war die Meisterschaft in dieser Klasse. Das wäre auch gelungen, wenn alle gemeldeten Spieler die gesamte Runde hätten durchspielen können. Erreicht wurde dann der vierte Platz mit 4:6 Punkten. Leider gab es aber von Beginn an verletzungsbedingte Absagen. So konnte Gerhard Tausendfreund nur an einem Termin mitspielen. Dieter Seilheimer musste in der dritten Begegnung verletzt aufgeben und konnte danach nicht mehr antreten. Für ihn ist dieser Sport leider endgültig zu Ende. Das bedauern wir alle sehr. Ab dem gleichen Zeitpunkt musste auch Hermann Rück die Medenrunde vorzeitig beenden. In den beiden letzten Spielen kamen dann Klaus Hummel, Peter Nuglisch, Günther Fuchs und Uwe Heuschkel zu Einsätzen. Gegen überlegene Gegner waren aber keine Punktgewinne möglich. Sie haben aber mitgeholfen Spielabsagen und damit einen Zwangsabstieg zu vermeiden. Trotz aller Widrigkeiten war es eine harmonische Medenrunde mit angenehmen gegnerischen Mannschaften, und das unter den durch die Pandemie sehr erschwerten Bedingungen.

Rot-Weiß tritt 2022 als Spielgemeinschaft mit dem TC Osthofen nur mit einer 70er-Mannschaft in der Medenrunde an. Es wird aber eine wesentlich verjüngte Mannschaft sein. Mit den Neuzugängen Rolf Daubermann, Sigurd Seestädt, Klemens Demmig, Heinz Ober, Dr. Hans Schupp, Gerhard Stumpf und weiteren Ergänzungen vom TC Osthofen ist die Mannschaft spielstark aufgestellt. Bodo Ernst und Wilfried Biermann aus der 75er-Mannschaft komplettieren die Aufstellung. In der Rheinhessenliga sind aber mit Böhringer-Ingelheim, TV Alzey und der Bürgerweide weitere starke Mannschaften gemeldet. Unter diesen Bedingungen wird es sehr schwer die

Tabellenspitze zu gewinnen. Wir streben einen vorderen Tabellenplatz an.

(Wilfried Biermann)

HERREN 70 II

Wir spielten 2021 in der A-Klasse mit Hans-Ludwig Walther, Thomas Weil, Hermann Rück, Klaus-Dieter Hummel, Peter Nuglisch, Hartmut Kleist, Günter Fuchs und Uwe Heuschkel. Trotz vieler Ausfälle im Team, manche von uns spielten auch noch in der 70er I und bei den 65ern, haben wir uns mit unserer Mannschaft toll geschlagen und letztlich den 2. Platz erreicht. Lustig war es bei uns immer. Auch im letzten Jahr. Aber eine Neuauflage der Herren 70 II in 2022 gibt es nicht.

(Klaus Hummel)

HERREN 75

Wir starten 2022 zum ersten Mal in dieser Altersklasse, die in Rheinhessen neu eingeführt wurde und spielen in der Rheinhessenliga. Unsere Stammspieler sind: Wilfried Biermann, Helmut Seid, Bodo Ernst, Hermann Rück, Klaus Hummel, Peter Nuglisch, Günther Fuchs und Uwe Heuschkel. In dieser neuen Altersklasse haben Mannschaften aus Drais, Weisenau und Nierstein gemeldet. Da bei einer üblichen Abwicklung der Runde nur drei Begegnungen zustande gekommen wären, hat der Verband entschieden die Meisterschaft mit Hin- und Rückspiel spielen zu lassen.

Vorausgesetzt alle gemeldeten Spieler können die Runde ganz durchspielen, sollte es möglich sein einen vorderen Tabellenplatz zu belegen. Wenn man die Meldelisten vergleicht, wird die Mannschaft aus Weisenau wahrscheinlich der stärkste Gegner sein. Spieltag ist der Donnerstag jeweils 11.00 Uhr. Unser Team zeichnet die jahrzehntelange Erfahrung aus vielen Medenrunden in allen Altersklassen aus.

(Wilfried Biermann)

Anmerkung der Redaktion: Die in Rheinhessen neue Altersklasse der Herren 75 kam auf Initiative unseres Mitglieds Wilfried Biermann und eines entsprechenden Antrages unseres Vereins zustande.

Für ein langes Autoleben
geben wir unser Bestes!

Sie kennen das große Servicealphabet?

Wir beherrschen es:
Von **A** wie Abgasuntersuchung bis **Z** wie Zubehör. Fachmännischen Service mit Garantie auf Arbeit und Teile.
Günstige Komplettpreisangebote!

PRIMA SERVICE?
WIR HABEN IHN.

Autohaus Tallafuss
Volkswagen Service
Worms, Alzeyer Str. 230
☎ (06241) 7 63 28
Fax 7 42 19
Service
Service
www.autohaus-tallafuss.de

JUGENDFÖRDERKONZEPT DES TC ROT-WEISS WORMS

Seit einem Jahr bin ich, Peter Heppel, wieder im Vorstand tätig und begleite das Amt „Leiter für sportliche Entwicklung“. Gerne möchte ich Euch unser neu konzipiertes Jugendförderkonzept vorstellen. Unser großes Ziel ist es, nach vielen Jahren intensiver Jugendarbeit, den nächsten sportlichen Schritt zu gehen. Wichtiger Teil unserer nachhaltigen Jugendarbeit ist es, den Kindern und insbesondere den heranwachsenden Jugendlichen eine attraktive sportliche Perspektive im Verein zu bieten. Langfristig wollen wir es schaffen, unsere Damen- und Her-renmannschaften wieder mindestens in der Verbandsliga zu etablieren – natürlich mit möglichst vielen „Eigengewächsen“.

In den letzten 20 Jahren hat sich das Jugendtennis zum Kindertennis hin verändert. War das Einstiegsalter früher bei etwa zehn Jahren gelegen, so ist heute das Spielen mit vierjährigen auch in unserem Tennisclub schon möglich. Ebenso hat sich das Angebot an Sportarten, aber auch das Freizeitverhalten von Kindern und Eltern massiv verändert. Manche Kinder wollen im Betätigungsfeld Tennis einfach nur Spaß und Freude haben. Für diese Kinder ist ein primär wettkampfausgerichtetes Training uninteressant und würde unweigerlich zur Abwanderung in eine andere Sportart führen. Eltern „erwarten“ eine entsprechende Gesamtkonzeption. Diese Veränderungen bedingen ein zeitgerechtes Förderkonzept im Jugendbereich, um zum einen bereits Tennis spielende Kinder und Jugendliche zu binden und zum anderen neue Kinder und Jugendliche zu gewinnen.

In den 70er, 80er und 90er Jahren stellte der TC RW Worms in den Mannschaftswettbewerben im Bambini- und Jugendbereich vielfach den Rheinhessenmeister. Damals gab es die Unterteilung in Bambinis (bis einschließlich 14 Jahre) und Jugend-

Tenniswettbewerbe (bis einschließlich 18 Jahre). Die Zugehörigkeit zu der höchsten Jugendspielklasse war im Jugendbereich normal.

Einige werden vielleicht wissen, dass ich ursprünglich aus Bobenheim-Roxheim komme und dort das Tennisspielen erlernt habe. 1981 wechselte ich aus sportlichen und den oben genannten Gründen zum TC RW Worms, um zum einen höherklassig zu spielen und mich im Tennis weiterzuentwickeln. Aus den gleichen Gründen wechselten weitere spielstarke Ten-nisspieler/-innen ebenfalls in unseren Verein, z.B. Kay Strippel, Nicolai Sablowski, Andreas Seluga, Petra Anthofer, Nina Seilheimer oder Andrea Kroker. Eine solche Anziehungskraft für das Umfeld von Worms wieder zu erlangen, ist eines unserer Ziele, die wir mit dem Jugend-förderkonzept verfolgen.

Durch starke Fokussierung auf die Nachwuchsarbeit mit den unterschiedlichsten Aktionen, Events und Angebote, durch die Verpflichtung von Franz Stauder und der Etablierung eines Trainerteams aus Eigengewächsen (Birgit Heppel, Kim Hoecker, Lukas Gaedt, Maximilian Brandau und meine Person) ist es uns in den letzten Jahren gelungen den Jugendbereich mit 110 Kindern und Jugendlichen wiederzubeleben.

Unserer Meinung nach sollte ein neues, zeitgerechtes und sportpädagogisches Jugendkon-zept folgende Aspekte beinhalten:

- Individuelle alters- und kindgerechte Spiel- und Trainingsmethoden
- Förderung der Gruppendynamik
- Rücksichtnahme auf individuelle Entwicklungen
- Akzeptanz für unterschiedliche Sport- und Freizeitinteressen
- Aufzeigen eines Weges zum Wettspielbetrieb und Wettkampftennis
- Aufzeigen eines Weges neben dem Wettspielbetrieb und Wettkampftennis
- Aufbau von sonstigen Vereinsaktivitäten
- Gleichzeitige Teilnahme am Wettspielbetrieb und sonstigen Aktivitäten
- Einbeziehen von Kindern und Jugendlichen in die Verantwortung

Abbildung: „Zukunftspyramide Jugendförderkonzept“

Ziel ist es, den Verein zu alter Stärke zurückzuführen! In der Vergangenheit lag unser Fokus insbesondere auf dem Grundlagentraining. Hier lernen die Kinder und Jugendlichen in 3er- oder 4er-Gruppen die Basics des Tennisspielens – unverzichtbar um eine breite Grundlage zu schaffen aus der sich eine Spitze entwickeln kann.

Für den Weg in diese Spitze werden weitere Maßnahmen nötig: Durch ein Mannschaftstrai-ning, das aus gezieltem Matchtraining sowie tennisspezifischem Konditionstraining besteht, sollen die Kids auf ihre Matches in den Mannschafts- und Einzelwettbewerben vorbereitet werden.

“WIR FOKUSSIEREN UNS STARK AUF DIE JUGENDARBEIT.”

Darüber hinaus sollen die talentierten und ambitionierten Mannschaftsspieler/-innen (Perspektivteam) sowie die besonders vielversprechenden Zukunftsspieler/-innen (Zukunftsteam) zusätzliche Förderstunden bei unserem Cheftrainer erhalten. In diesen Einzel- und Zweiertrainings werden ganz individuell die Technik und auch die Taktik der Kinder geschult – unverzichtbar um eine Spitze zu entwickeln. Hier eine grafische Zusammenfassung unserer Pläne.

(Peter Heppel)

MÄDCHEN U15 – IN DER ERSTEN SAISON UNGESCHLAGEN ZUM AUFSTIEG

Nach mehreren Jahren konnten wir in der vergangenen Saison zum ersten Mal wieder eine Mannschaft bei den Mädchen U15 in der B-Klasse melden. An den Start gingen Mika Heppel, Leni Saur, Juli Strippel, Franziska Neureuther, Marah Wilhelm und Mira Saur.

Da die meisten der Spielerinnen noch 13 Jahre alt oder jünger waren, ging die Mannschaft mit dem Ziel an den Start, Spaß zu haben – mit einem Aufstieg hatte vor der Saison noch niemand rechnen können.

Dementsprechend starteten Mika, Leni, Juli und Mira sichtlich nervös in das erste Spiel gegen den TC Zornheim, auch weil dessen Spielerinnen alle deutlich älter und größer waren. In der ersten Runde musste sich Leni dann auch leider recht eindeutig geschlagen geben, während Mira sich im Matchtiebreak durchsetzen konnte. Nachdem in der zweiten Runde Mika und Juli ihre Spiele dann jeweils klar in zwei Sätzen gewinnen konnten, siegten sie im ersten Doppel ebenso deutlich. Nach verlorenem ersten Satz konnte Mira an der Seite ihrer älteren Schwester Leni im zweiten Doppel auch das zweite Match an diesem Tag im Matchtiebreak

für sich gewinnen. Somit stand am Ende ein 5:1 und damit auch die Tabellenführung fest.

Mit dem aus dem ersten Spiel gewonnen Selbstvertrauen konnten Mika, Leni, Franziska und Marah auch den zweiten Spieltag gegen den SV Gau-Algesheim mit 5:1 für sich entscheiden. Am nächsten Spieltag stand dann das Derby gegen die Tabellenzweiten vom TC Bürgerweide an. Mit zahlreichen Zuschauenden zum Auswärtsspiel angereist, waren Mika, Leni, Juli und Marah top motiviert auch hier als Siegerinnen vom Platz zu gehen. Während Leni und Juli ihre Spiele klar gewinnen konnten, ging es bei Mika und Marah deutlich spannender zu. Marah musste sich leider nach gewonnenem ersten Satz im Matchtiebreak knapp mit 7:10 geschlagen geben und Mika nutze nach etwa drei Stunden Spielzeit und vier abgewehrten Matchbällen ihren ersten Matchball zum 12:10 Endstand. Im zweiten Doppel sicherten Leni und Marah in zwei Sätzen den Tagessieg. Im ersten Doppel mussten sich Mika und Juli in der schon anbrechenden Dunkelheit dann im Matchtiebreak zum 4:2 Endstand aus Rot-Weiß-Sicht geschlagen geben.

Nach den drei Mannschaftssiegen wollten Mika, Juli, Franziska und Mira beim letzten Spiel gegen den inzwischen Tabellenzweiten aus Gensingen den Aufstieg perfekt machen. Und das gelang auch mit einem 4:2 Mannschaftserfolg. Insgesamt hat sich die Mannschaft hervorragend geschlagen, wobei vor allem Miras fehlerfreie Saison ohne auch nur eine Niederlage, Mikas Einzel, deren Spielzeit niemals unter zwei Stunden lag, und der großartige Zusammenhalt zwischen den Mädels auffallen.

Nach dieser perfekten ersten Saison hat Mannschaftsführerin Mika Heppel den Klassenerhalt als klares Ziel für die Saison 2022 ausgerufen. In der A-Klasse wird die Mannschaft mit der eingespielten Besetzung Mika Heppel, Juli Strippel, Mira Saur, Marah Wilhelm, Isabel Bernotti, Franziska Neureuther und Luca Sablowski aufschlagen.

GEMISCHT U12 – SOUVERÄN ZUR RHEINHESSENMEISTERSCHAFT

Unsere Mannschaft der Konkurrenz Gemischt U12 ging 2021 mit der Besetzung Mats Heydasch, Theodoros „Theo“ Alonidis, Juli Strippel, Livi Heppel und Isabel Bernotti an den Start. Die gut aufgestellte Mannschaft setzte sich zwar nicht die Meisterschaft als Ziel, jedoch war zu erwarten, dass sie vorne mitspielen könnte.

Beim ersten Spiel ging es für Mats, Theo, Juli und Isabel zuhause gegen die Mannschaft der TSG Flonheim. Die Rot-Weißen gewannen an diesem Spieltag klar ohne Satzverlust; das „engste“ Ergebnis war ein 7:6 im zweiten Satz des Jungen-Doppels. Mit diesem 6:0 sicherten sie sich direkt zu Beginn die Tabellenführung. Auch das zweite Spiel fand auf unserer Anlage statt und dieses Mal war die zweite Mannschaft des TC Rot-Weiß Nierstein zu Gast. Während Mats, Theo und Juli ihre Einzel wieder deutlich in zwei Sätzen gewinnen konnten, musste sich Livi nach langem Kampf leider 6:7 6:4 7:10 im Matchtiebreak geschlagen geben. Die beiden Doppel siegten dann mit jeweils nur einem abgegebenen Spiel zum 5:1 Endstand.

Am dritten Spieltag mussten sich Mats, Theo, Juli und Livi dann beim DJK Mainzer Sand beweisen. In der ersten Runde wurde es bei Theo und Livi jeweils schon im ersten Satz knapp. Während Theo diesen für sich entschied und den zweiten Satz dann klar gewann, verlor Livi diesen leider mit 5:7 und es blieb weiter spannend. Nachdem dann parallel schon die zweite Runde lief, in der Mats und Juli ihre Spiele jeweils ganz deutlich gewinnen konnten, war Livi immer noch am Spielen. Letztendlich entschied sie das Match, nach Abwehr mehrerer Matchbälle, im zweiten Satz mit 7:6 und mit einem 10:8 im Matchtiebreak für sich. Nach diesem spannenden Einzel siegten beide Doppel dann wieder souverän in zwei Sätzen und sicherten damit einen erneuten 6:0 Erfolg.

Am letzten Spieltag wollten Mats, Theo, Juli und Isabel beim Tabellenzweiten SV Gau-Algesheim die Meisterschaft mit einem erneuten Sieg perfekt machen. Zwar waren vereinzelte Sätze dieses Mal knapper als an den bisherigen Spieltagen, dennoch konnten Mats, Theo und Juli ihre Einzel wieder in zwei Sätzen gewinnen, so dass die drei alle keinen Satzverlust in der Saison zu verzeichnen hatten. Isabel dagegen musste sich an diesem Spieltag leider in zwei Sätzen geschlagen geben. Bei den Doppeln gab es, wie bei jedem Spiel in dieser Saison, keinen Satzverlust, womit dann ein 5:1 Sieg feststand. Der hiermit gesicherte erste Tabellenplatz und die damit verbundene Rheinhessenmeisterschaft wurde mit 22:2 Matches bei 45:5 Sätzen so souverän erreicht, wie es selten eine unserer Jugendmannschaften in den letzten Jahren geschafft hat.

Nachdem die Sportkommission des TV Rheinhessen im Winter eine Regeländerung verabschiedet hat, mit der jetzt nicht zwingend zwei Jungen gegen zwei Jungen und zwei Mädchen gegen zwei Mädchen antreten müssen, sondern wie beim Modus der Gemischt U10 die Mannschaft in beliebiger Aufstellung antreten darf (sofern jeweils mindestens ein Junge und ein Mädchen auf der Meldeliste stehen), können wir für die Saison 2022 zwei Mannschaften melden.

“EINE MEISTERSCHAFT MIT BEEINDRUCKENDER MATCH-BILANZ.”

Die beiden Mannschaften starten in unterschiedlichen Gruppen in der Rheinhessenliga. Zum Einsatz kommen werden Emil Hornung, Henry David, Arne Heppel, Kimi Strippel, Theo Alonidis, Leonas Sablowski, Livi Heppel, Leo Ludwig, Klara Heydasch, Ilaria Surubariu, Lukas Neureuther, Jonas Willems, Greta Heinlein und Damian Karlischek. Da die meisten Kinder oft gemeinsam spielen und sich als „eine Mannschaft“ fühlen, wollen wir diesen Zusammenhalt weiter stärken und die Mannschaften nicht in eine erste Mannschaft und eine zweite Mannschaft aufteilen, sondern die Mannschaften durchmischen und in wechselnder Besetzung antreten lassen. Damit ist eine Prognose über das Abschneiden etwas schwieriger zu treffen, aber wir gehen davon aus, dass beide Mannschaften trotzdem in ihren Gruppen gut mithalten können.

GEMISCHT U10 I – SIEBEN SPIELE, SIEBEN SIEGE

Unsere erste Mannschaft der Gemischt U10 schlug in der vergangenen Saison in einer großen Gruppe der Rheinhessenliga auf. Die Mannschaft bestehend aus Emil Hornung, Henry David, Kimi Strippel und dem noch keine acht Jahre alten Arne Heppel, die bei Bedarf von Kindern aus der zweiten Mannschaft unterstützt werden konnte, wollte um die vorderen Tabellenplätze mitspielen.

Direkt der erste Spieltag beim TSC Saulheim sollte der spannendste der Saison werden – vier der sechs Spiele gingen über die volle Distanz. Während sich Henry leider hauchdünn mit 9:11 im Matchtiebreak geschlagen geben musste, konnten Emil und Kimi ihre Matchtiebreaks für sich entscheiden. Arne gewann sowohl sein Einzel in zwei Sätzen als auch das zweite Doppel gemeinsam mit Kimi ohne Spielverlust. Im ersten Doppel zogen nach einem ausgeglichenen Spiel Emil und Henry leider denkbar knapp mit 7:6 5:7 8:10 den Kürzeren. Dennoch konnte das Team so mit 4:2 mit einem Sieg in die Saison starten.

Am zweiten Spieltag siegte das Team in gleicher Besetzung auch im Derby gegen den TC Bürgerweide auf heimischer Anlage souverän mit 6:0-Erfolg. In Summe wurden nur acht Spiele und kein einziger Satz abgegeben. Im folgenden Heimspiel gegen den TC Gonsbachmühle war der 6:0-Sieg noch eindeutiger: Emil, Henry, Kimi und der für Arne eingesprungene Leo Ludwig gaben insgesamt nur zwei Spiele ab. Als nächstes stand ein Auswärtsspiel gegen die zweite Mannschaft des SVW Mainz-Weisenau, das ebenfalls unser

Team für sich entschied – dieses Mal mit 5:1. Zum Auswärtsspiel beim TC Weiler reiste die Mannschaft wieder mit Stammbesetzung an. Nachdem Emil, Henry, Kimi und Arne ihre Einzel ohne Spielverlust für sich entschieden, mussten beim 6:0-Erfolg lediglich Emil und Arne im ersten Doppel zwei Spiele abgeben.

Als siebtes und letztes Spiel stand das Heimspiel gegen die Tabellenzweiten des TC Gensingen an. Es war zu erwarten, dass dieses Spiel nicht einfach werden würde, da der Respekt, vor allem vor der Gensinger Nummer 1 Nilo Schumacher, den Arne bereits aus dem Bezirkskader kannte, recht groß war. Dennoch wollte die Mannschaft auch dieses letzte Spiel gewinnen und die Rheinhessenmeisterschaft sichern. Der Spieltag startete gut mit zwei 2-Satz-Siegen für Henry und Arne in der ersten Runde. Die zweite Runde hatte dann mehr Spannung zu bieten: während Kimi sich leider im Matchtiebreak 5:10 geschlagen geben musste, schaffte Emil die Überraschung und besiegte Nilo ebenfalls mit 10:5 im Match-tiebreak. Zwar war damit ein Unentschieden schon sicher, welches ausgereicht hätte, um den Rheinhessenmeistertitel zu gewinnen, jedoch wollte die Mannschaft natürlich auch an diesem Spieltag als Sieger vom Platz gehen. Durch die Freude über den erreichten Titel und die vermutlich entsprechend gesunkene Motivation der Gegner, waren die Doppel dann wieder eindeutiger und Emil und Arne und Henry und Kimi siegten jeweils in zwei glatten Sätzen. Auch wenn es auf dem Papier teilweise nicht so aussieht, war es ein sehr umkämpfter Sieg und damit ein perfekter Abschluss für die Saison.

Mit dem 5:1 am letzten Spieltag stand final eine 32:4-Matchbilanz und damit eine sehr erfolgreiche Saison fest. Daher ist es schade, dass die Mannschaft in der kommenden Saison die Altersklasse wechseln muss und nicht versuchen kann ihren Rheinhessenmeistertitel der U10 zu verteidigen.

GEMISCHT U10 II – VIELE KINDER IM EINSATZ

Auch die zweite Mannschaft der Gemischt U10 startete 2021 in einer Gruppe der Rheinhessenliga. Zum Einsatz kamen Leo Ludwig, Jasper Meißner, Arne Heppel, Greta Heinlein, Klara Heydasch, Damian Karlischek und Leon Zeller. Die Mannschaft hatte immerhin sechs Spiele, so dass viele Kinder zum Einsatz kommen konnten und viel durchgewechselt wurde. Mit zwei Siegen gegen den TC Schornsheim und den TC Landskrone Oppenheim und vier Niederlagen gegen den TSV Schott Mainz, den TC Rot-Weiß Nierstein, den TSC Mainz und den TC Bürgerweide belegte das Team am Ende den fünften Tabellenplatz. Da die meisten der Kinder im nächsten Jahr altersbedingt nicht mehr in der U10 spielen dürfen, gibt es in der kommenden Saison keine Mannschaft in dieser Altersklasse, dafür aber die beiden neu formierten U12-Mannschaften.

MÄDCHEN U18 – NEUSTART IN DER A-KLASSE

Nach mehrjähriger Pause wird in der kommenden Saison 2022 wieder eine Mädchen U18 Mannschaft für uns an den Start gehen. Neben Leni Saur, Sophia Bittner und Klara Behr, setzte sich die Mannschaft vor allem aus den U15-Spielerinnen Mika Heppel, Juli Strippel, Mira Saur, Marah Wilhelm, Isabel Bernotti, Franziska Neureuther und Luca Sabloswki zusammen. Die sehr junge Mannschaft geht gespannt in die Saison, wie sie sich gegen die vielen älteren und teilweise auf dem Papier deutlich stärkeren Spielerinnen schlagen werden.

JUNGEN U18 – 2022 MIT ZWEI TEAMS

Unsere Jungen U18 starteten in der vergangenen Saison mit der Besetzung Nicolas Brandau, Moritz Wolf, Felix Kundel, Florian Jung, Marlon Wild, Jonas Gräsel, Sebastian Weiß und Jonah Wilhelm in der B-Klasse. Nachdem der erste Gegner TC Gensingen leider nicht antreten konnte, entwickelten sich die restlichen Spiele zu einer ausgeglichenen Saison. Mit einem Sieg gegen die zweite Mannschaft des TC Bürgerweide, zwei Unentschieden gegen den TV 1846 Alzey und die TSG 46 Mainz-Bretzenheim und zwei Niederlagen gegen die erste Mannschaft des TC Bürgerweide und den TC Blau-Weiß Mainz beendete die Mannschaft die Saison mit einer Bilanz von 6:6 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz.

Da viele der bisherigen U15-Spieler ab der kommenden Saison altersbedingt nur noch bei der U18 antreten können, werden dann wieder zwei Mannschaft von uns starten. Aufgrund einer Umstrukturierung im Ligensystem des TV Rheinhessen bekam unsere erste Mannschaft die Chance in dieser Saison in der A-Klasse zu starten und die zweite Mannschaft beginnt in der B-Klasse. Der Stamm der ersten Mannschaft besteht aus Nicolas Brandau, Florian Jung, Felix Kundel und Louis Leuchtmann und selbstverständlich kommen bei Bedarf verschiedene Spieler aus der zweiten Mannschaft zum Einsatz. Ziel ist der Klassenerhalt in der A-Klasse.

Für die zweite Mannschaft gehen Jonas Gräsel, Sebastian Weiß, Marlon Wild, Maximilian Ludwig, Elias Scheu, Marvin Jost, Jakob Kromm, Jonah Wilhelm und Robert Graumann an den Start. Hier soll viel durchgewechselt werden damit alle die gerne Mannschaft spielen wollen auch ihre Einsätze bekommen.

JUNGEN U15 – AUSGEGLICHENE BILANZ

Für die erste Mannschaft ging die eingespielte Mannschaft bestehend aus Florian Jung, Sebastian Weiß, Louis Leuchtmann und wechselnden Spielern aus der zweiten Mannschaft in der A-Klasse an den Start. Durch einen ausgeglichenen Mix aus klaren Siegen gegen den TC Mainzer Ruder Verein, den TC Framersheim und den TV Grün-Weiß Mainz und deutlichen Niederlagen gegen die SG Lörzweiler/Harxheim, den TV 1846 Alzey und den TC Bürgerweide, landeten die Jungs am Ende mit einer 6:6-Bilanz auf dem vierten Tabellenplatz.

In der zweiten Mannschaft, die in der B-Klasse startete, schlugen Elias Scheu, Marvin Scheu, Oskar Hornung, Ivan Lipchinskiy, Jonathan Jost, Jan Gräsel und Jonas Waldmann teilweise erstmalig in der Konkurrenz Jungen U15 für den TC Rot-Weiß Worms auf. Aufgrund der Absagen zweier Mannschaften, fanden statt der erwarteten fünf, leider nur drei Spiele statt. Hier gab es eine 2:4-Niederlage zu Beginn gegen die dritte Mannschaft des TC Bürgerweide, bei der zwar alle Einzel verloren, aber dann beide Doppel gewonnen wurden. Bei den beiden Partien gegen die SG Wonnegau und die zweite Mannschaft des MTV 1817 Mainz, schloss die Mannschaft die Saison mit zwei Unentschieden auf dem dritten Tabellenplatz ab.

Da die meisten Spieler altersbedingt in den Saison 2022 nicht mehr in der Konkurrenz antreten dürfen, wird es nur noch eine Mannschaft geben. In dieser, die sich hauptsächlich aus Spielern der ehemaligen zweiten Mannschaft zusammensetzt, versuchen Oskar Hornung, Mats Heydasch, Ivan Lipchinskiy, Jonathan Jost, Jan Gräsel, Jonas Waldmann und David Naßhan ihr Glück und wollen den Klassenerhalt in der A-Klasse sichern.

ERFOLGE BEFLÜGELN

Nachdem 2020 aufgrund der Pandemie keine normale Saison stattfinden konnte, fand 2021 wieder eine reguläre Medenrunde statt. In den letzten beiden Jahren haben immer mehr unserer Kinder den Spaß am Tennis auch neben Training und Medenrunde für sich entdeckt. Außerdem haben wir mit unserem engagierten Trainerteam das Trainingsangebot weiter ausgebaut, so dass viele Kinder inzwischen mehrfach wöchentlich trainieren. Dementsprechend waren die Kinder teilweise fast täglich auf dem Tennisplatz zu finden und starteten top motiviert in die Mannschaftsrunde. Dass diese so erfolgreich für mehrere Mannschaften verlaufen würde, war nicht klar und wir sind als Jugendteam sehr stolz auf die Kinder und ihre Leistung und vor allem freuen wir uns darüber, dass die Kinder so viel Spaß am Tennis haben und ihre Zeit so gerne auf dem Tennisplatz verbringen.

Über den Winter haben wir ein neues Jugendförderkonzept ausgearbeitet, welches ab diesem Sommer zum Einsatz kommen wird und hoffen damit die positiven Entwicklungen der letzten Jahre in diesem Jahr fortsetzen zu können. Wir hoffen außerdem, dass auch in diesem Jahr Mannschaften sich für ihre Motivation mit einer erfolgreichen Saison belohnen können, so wie es die Mädchen U15 und die Gemischt U12 und U10 I im letzten Jahr geschafft haben. Aber vor allem wünschen wir allen Kindern ganz viel Spaß bei ihren Spielen in der Medenrunde und dass sie noch lange ihre Freude am Tennis behalten werden.

Die Jugenderichte wurden von unserer Jugendwartin Lisa Anthofer (im Bild) verfasst.

VON DER BALLSCHULE BIS ZU DEN MAINZELMÄNNCHEN

Für unsere kleinsten Tenniseinsteiger ab vier Jahren wird seit einigen Jahren die sogenannte „Ballschule“ angeboten, in der vergangenen Wintersaison sogar erstmals in der Pfeddersheimer Halle. Mit viel Spaß schulen die Kinder spielerisch in Staffel-, Fang- und Ballspielen ihre motorischen Grundlagen. In diesem Alter geht es vor allem darum, durch Laufen, Springen und Werfen Bewegungserfahrung für verschiedenste spätere sportliche Betätigungen zu sammeln. Insbesondere die koordinativen Fähigkeiten, Schnelligkeit und Beweglichkeit werden in diesem jungen Alter geschult. Können die Kinder ihre Tennisschläger auspacken, ist die Freude der Kinder natürlich besonders groß. Ja, einen hohen Aufforderungscharakter hat dieser Tennisschläger auf viele – jeder, der Tennis spielt, weiß das.

Haben die Kinder in der Ballschule genügend Erfahrungen gesammelt, wechseln sie in das Tennisgruppentraining, welches tennisspezifisch ausgerichtet ist, bei dem natürlich Spiel und Spaß auch nicht zu kurz kommen. Hier stehen die Grundschlagtechniken und das richtige Bewegen und Stellen zum Ball im Fokus. Die schwierigste Hürde hierbei besteht darin, die Flugkurve des Balles richtig einzuschätzen. Durch stetes Üben in verschiedenen Situationen aus dem Stand und aus dem Lauf entwickeln die Kinder zunehmend ihre Fähigkeiten für das Tennisspiel.

Es ist immer wieder schön zu erleben, mit welcher intrinsischen Motivation die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben und wie man Kinder begeistern kann, wenn man sich ihnen altersgerecht zuwendet.

Sind die Kinder soweit, dass sie selber den Ball ins Spiel bringen und kleine Ballwechsel spielen, steht dem Spielen im Mannschaftswettbewerb der Mainzelmännchen nichts mehr im Wege. Dann sind sie soweit beim Kleinfeldtennis erste Wettspielerfahrungen in einem spielerischen Rahmen zu sammeln. Neben dem Tennisspielen in Form von Einzel- und Doppelspielen, werden vier Staffelwettbewerbe mit der Mannschaft durchgeführt, bei denen die Kleinen hochmotiviert mitmachen.

In der vergangenen Sommersaison 2021 hat der Verein keine Mainzelmännchen-Mannschaft gestellt, da das Wintertraining Corona-bedingt von November bis März nicht stattfinden konnte. Die Kinder hier unvorbereitet in die Tennisarena zu schicken, erschien uns nicht sinnvoll. Dieses Jahr werden die Mainzelmännchen für den TC RW Worms wieder an den Start gehen, in dem sie Laufen, Springen, Werfen, Tennisspielen und alles geben wozu sie im Stande sind. Und das Wichtigste dabei ist … viel Spaß haben!

Wer Zeit und Lust hat die Kleinen zu sehen, wie sie ihr Bestes geben, ist herzlich eingeladen zu kommen und zuzuschauen. Die Mainzelmännchen-Spiele finden normalerweise freitags statt. Die Termine der Heimspiele sind noch nicht bekannt, werden aber sobald wir es wissen am schwarzen Brett veröffentlicht.

(Birgit Heppel)

HIGHLIGHTS FÜR UNSERE KINDER UND JUGENDLICHEN

Nach dem langen Corona-Winter 2020/21 war Tennis neben Golf die erste Vereinsportart, die wieder betrieben werden durfte. Dementsprechend groß war die Nachfrage bei den Kindern und Jugendlichen für das Ostercamp. Da auch hier noch Einschränkungen bezüglich der Gruppengröße und das Abstandsgebot gegeben waren, konnte dieses Camp nicht wie gewohnt von morgens bis nachmittags in einer großen Gruppe durchgeführt werden. Stattdessen konnten die Teilnehmenden nach fast einem halben Jahr Tennispause in zweistündigen Einheiten wieder in das Tennisspielen hineinfinden. Fünf Tage mit jeweils vier Stunden Tennis wäre nach so langer Zwangspause sicher auch nicht der richtige und sinnvolle Start gewesen. Man merkte den Kindern an wie gut ihnen die Bewegung und die neue Normalität tat. Die Meinung der Kinder war durchweg: Hauptsache wieder Tennisspielen können! Dies war ein absolut gelungener Start in die Sommersaison 2021.

Die seit Jahren etablierten Sommercamps in der ersten und letzten Woche der Sommerferien waren ebenfalls sehr gefragt. Hier konnte wieder in großen Gruppen von bis zu 40 Teilnehmern trainiert und gespielt werden. Die kleineren Kinder spielten zwei Stunden am Vormittag. Nach dem

Mittagessen, das zum Teil von engagierten Mitgliedern und zum Teil von unserer Vereinsgastronomie Athens durch Familie Evangelidis angerichtet wurde, endete für sie das Camp. Bei den älteren Kindern und Jugendlichen wurde vormittags vor allem an der Technik gefeilt, nachmittags wurden taktische Elemente beim Spielen eingeführt und angewandt, das Ganze mit viel Spaß und guter Laune.

Die Camps sind immer wieder Highlights des Jahres, bringen Kinder und Jugendliche des Vereins auch außerhalb ihres Gruppentrainings und unterschiedlichen Alters zusammen, wodurch neue Bekanntschaften entstehen und das Wir-Gefühl im Verein gestärkt wird. Das ist etwas besonders Schönes dabei.

“DIE CAMPS FÖRDERN DAS WIR-GEFÜHL IM VEREIN.”

Dass die Jugend nicht genug bekommen konnte und wirklich Spaß dabei hatte, war daran zu sehen, dass ein beträchtlicher Anteil direkt nach dem Essen wieder auf den Platz ging und meist in einem selbstorganisierten „Riesen“-Rundlaufspiel den Rest der Mittagspause bereits wieder mit Schläger und Ball verbrachte. Schön für die Trainer zu sehen, wie die Kinder durch Tennisspielen in der Gruppe lernen sich selbst zu organisieren, Ideen zu entwickeln und aufeinander Rücksicht zu nehmen, … also soziale Kompetenzen entwickeln, die so wichtig sind für deren Zukunft.

Das Trainerteam freut sich auch in diesem Jahr wieder besonders auf das Ostercamp und die Sommercamps in der ersten und letzten Woche der Sommerferien mit den Kindern und Jugendlichen unseres Vereins!

WERBUNG IN EIGENER SACHE

ROT-WEISS IN ZAHLEN_

449 Mitglieder
115 Jugendliche
30 Mannschaften
9 Sandplätze
3 Hallenplätze

Du hast Interesse bei uns reinzuschnuppern? Dann melde dich bei uns unter info@tc-rot-weiss-worms.de.

Wir freuen uns auf jedes neue Gesicht!

Jubilare 2022

In diesem Jahr dürfen wir folgenden Mitgliedern für Ihre langjährige Vereinszugehörigkeit danken.

65 JAHRE
Jürgen Lorenz

60 JAHRE
Leni Ernst

50 JAHRE
Sigrid Huppert

40 JAHRE
Birgit Heppel
Peter Heppel
Frank Saur

25 JAHRE
Hans-Jürgen Hoëcker
Hans Schupp
Carlo Wolf

Unser Trainer-Team

Name	Franz Stauder
Position	Headcoach ;-)
Lieblingsspieler	Pat Cash
Lieblingsschlag	Rückhand
Saisonziel	Möglichst viele Kids besser machen
Der TC RW ist...	ein toller Verein, den es gilt nach Vorne zu bringen

---

"Du verlierst nie - entweder du gewinnst oder lernst!"

Name	Kim Hoecker
Position	Übungsleiterin
Lieblingsspieler	Alexander Zverev
Lieblingsschlag	Vorhand
Saisonziel	Mit viel Spiel und Spaß den Kindern Tennis beizubringen
Der TC RW ist...	ein Stückchen Heimat

"Mit viel Spaß zum Erfolg!"

Name	Lukas Gaedt
Position	2. Vorsitzender, Vereinsmanager
Lieblingsspieler	David Ferrer
Lieblingsschlag	Rückhand
Saisonziel	Den Tennissport beleben
Der TC RW ist...	ein Ort, an dem wir gemeinsam viel leisten und etwas bewegen wollen

---

"Kämpfen bis zum letzten Punkt!"

Name	Maximilian Brandau
Position	Trainer & Spieler
Lieblingsspieler	Rafael Nadal
Lieblingsschlag	Vorhand
Saisonziel	Verbessern, verbessern, verbessern
Der TC RW ist...	ein Verein mit Tradition und Freundschaft

"Verlieren kommt nicht in Frage!"

Name	Birgit Heppel
Position	Beisitzerin Jugend und Trainerin
Lieblingsspieler	Roger Federer
Lieblingsschlag	Vorhand
Saisonziel	Spaß am Tennis vermitteln
Der TC RW ist...	ein schöner Ort für die ganze Familie

"Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind - einige können höher fliegen als andere, aber jeder Einzelne fliegt so gut er kann."

Name	Peter Heppel
Position	Leiter für sportliche Entwicklung, Trainer
Lieblingsspieler	Roger Federer
Lieblingsschlag	Aufschlag
Saisonziel	Die Kinder besser machen
Der TC RW ist...	ein toller Ort, um Spaß am Tennis zu haben.

"Unterschätze niemanden - vor allem nicht Dich selbst!"

Name	Florian Lenz
Position	B-Oberschiedsrichter und Mannschaftsführer
Lieblingsspieler	Tommy Haas
Lieblingsschlag	Stoppball
Saisonziel	Viele Neumitglieder zu integrieren
Der TC RW ist...	mein zweites zu Hause.

"Gemeinschaft ist das Größte!"

JUGEND-VERBANDSTRAINING AUF ROT-WEISS-ANLAGE

ROT-WEISS IST LEISTUNGSSTÜTZPUNKT

Seit letztem Jahr gibt es im Tennisverband Rheinhessen ein neues Leistungssport-Konzept. Es sieht mehrmals im Jahr dezentrale Trainingslehrgänge vor, zu denen talentierte Jugendliche aus ganz Rheinhessen eingeladen werden. Dabei ist ein Bezirksstützpunkt neben Mainz und Ingelheim auch Worms. Am 21. und 22. August 2021 fand der erste Lehrgang im Rahmen dieses Konzeptes auf unserer Tennisanlage statt. Insgesamt nahmen an den beiden Tagen 29 Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2003 bis 2014 teil. Von Rot-Weiß war Arne Heppel mit dabei. Und auch zum Trainerteam gehört ein Rot-Weißer, nämlich Franz Stauder als Bezirksstützpunkt-Trainer. In Zukunft wird es weitere Lehrgänge auf den Tennisplätzen unseres Vereins geben und natürlich hoffen wir – bzw. arbeitet unser Vereinstrainerteam daran, dass sich weitere unserer Kinder und Jugendlichen für diese Lehrgänge qualifizieren können. Qualifiziert haben sich jedenfalls schon bei der Auftaktveranstaltung die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, die die Kinder und deren Eltern mit Wasser, Kaffee und Kuchen versorgten. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank.

(Michael Döppert)

DREI WM-MEDAILLEN FÜR FRANZ

UNSER VEREINSTRAINER BEI DER WM

Unser Trainer Franz Stauder bei der Tennis-Weltmeisterschaft 2021 der Young Seniors – das hat große Begeisterung und natürlich auch Stolz bei den Rot-Weißen hervorgerufen. Die Qualifikation hierzu hatte Franz sich schon durch den Sieg bei den deutschen Meisterschaften der Herren 40 im Jahr 2019 erworben. Aber dann kam Corona und die Absagen der WM in den Jahren 2019/2020. 2021 – immer noch im Zeichen der Pandemie – aber fand sie dann in Umag, Kroatien statt und Franz war in beiden Wochen dabei: in der ersten Woche im deutschen Team mit Marc Leimbach und Manon Kruse, in der zweiten Woche dann bei den Einzelmeisterschaften im Doppel mit Leimbach und im Mixed mit Manon Kruse. Die Ausbeute dabei mit drei Medaillen kann sich sehen lassen und bereitete nicht nur ihm und seiner Familie sondern auch der gesamten Rot-Weiß-Fangemeinde große Freude.

Einen sehr schönen Erfahrungsbericht über die beiden Turnierwochen hat Torben Schröder von der Wormser Zeitung am 13.10.2021 veröffentlicht, den wir an dieser Stelle im Doppelfehler mit Genehmigung der WZ gerne auch für unsere Doppelfehler-Leser widergeben möchten.

(Christine Herter)

Stauder braucht kein Tohuwabohu

Nach zwei Wochen in Kroatien und drei WM-Medaillen hat der Rot-Weiß-Trainer eine klare Priorität

Von Torben Schröder

WORMS. Drei von drei, mit der Bilanz kann man gut leben. Mannschaft, Mixed, Doppel, dreimal gab es Herren-40-Medaillen bei der Tennis-Weltmeisterschaft der Jungsenioren für Franz Stauder. Auch wenn Vollblut-Sportler wie der frühere Tennisprofi natürlich mit dem, was nicht perfekt lief, hadern. Andererseits: „Es war meine erste WM, und ich zählte zum ältesten Jahrgang.“ Da kann man mit Bronze, Silber und Bronze doch ganz gut leben.

„Drei Medaillen in drei Wettbewerben, das war mehr, als ich erwartet habe“, erzählt der 44-Jährige, „es war eine tolle Veranstaltung, die mir sehr gut gefallen hat“. Leider war aufgrund der Corona-Regeln im kroatischen Umag kein Publikum zugelassen, was es in dem Tennis-Stadion, das sonst zuschauerträchtige ATP-Turniere beheimatet, mitunter etwas geisterhaft werden ließ. Andererseits: Der eigene Anhang durfte rein, und der Genuss, auf Top-Level direkt am Meer die Kräfte zu messen und zwei Wochen Urlaub mit der Familie drumherum zu stricken, ist auch im Rückblick noch spürbar.

Nur geimpfte Spieler durften antreten, vor den Partien galt es Fieber zu messen. Aber immerhin, die WM fand statt, zuletzt klappte das zweimal nicht. Vor drei Jahren wurde Stauder Deutscher Meister, seither wartete er darauf, den mit diesem Erfolg erreichten WM-Startplatz auch wahrzunehmen. Schon mehrmals hätte sich zuvor die Chance ergeben, aber Reisen nach Miami oder Kapstadt scheute der Head Coach des TC Rot-Weiß Worms. „Ich fliege nicht so gern“, sagt er. Wenn einmal eine WM in Europa ist, mache er aber gerne mit. Die Tour mit dem Auto in den Kroatien-Urlaub kannte die Familie schon, und als Trainer hat Stauder an der Adria früher Ostercamps durchgeführt, das passte also perfekt.

Franz Stauder
Foto: RW Worms

„Die meiste Zeit habe ich auf dem Tennisplatz verbracht, aber wenn mal ein halber oder ganzer Tag frei war, war es auch schön, die Zeit am Meer zu verbringen“, erzählt Stauder. Theoretisch hätte er auch noch im Einzel antreten können, aber das wäre dann doch des Guten zu viel gewesen. In Woche eins scheitere das deutsche Team scheinbar deutlich (0:3), aber in den Spielen knapp im Halbfinale an Spanien („sehr ärgerlich“), um dann ebenso knapp gegen Argentinien Platz drei einzutüten („umso schöner“).

Beim Mixed-Finale samt Niederlage im Champions Tie Break ärgerte sich Stauder vor allem über die eigene Leistung, Partnerin Manon Kruse war zudem etwas platt vom verlorenen Einzel-Finale am selben Vormittag. Auch im Doppel gab es eine Medaille. Pech, dass das Top-Duo aus Borys Amkhinets und Andriy Baidikov schon im Halbfinale wartete, im Finale hatten es die beiden Ukrainer gefühlt deutlich leichter als in ihrem Halbfinal-Sieg gegen Stauder und Marc Leimbach. Dann auch noch Bronze einzutüten, fühlte sich umso verdienter an.

„Nächstes Jahr wäre ich dann bei den Herren 45 der jüngste Jahrgang“, blickt Stauder voraus. Also müsste er wieder Deutscher Meister werden, in der Rangliste weit oben stehen oder vom Team-Kapitän nominiert werden. „Deutsche Meisterschaften oder im Januar die EM, so etwas spiele ich gerne“, grinst Stauder. Wem würde es anders gehen? Nach der Heimkehr sonntags stand direkt am Montagmittag Kindertraining an. Knall auf Fall zurück im Alltag, mit vielen Schulterklopfern und Glückwünschen. „Ich brauche da kein großes Tohuwabohu“, sagt der dreifache Medaillengewinner, „aber es haben sich alle gefreut, dass ich wieder da bin. Hoffentlich.“

ROT-WEISSE SPIELTEN AUCH FUSSBALL

vl. Norbert Kaufmann, Adi Brauer, Jürgen Lorenz, Hartmut Hames, Jürgen Kroll, Volker Strich, Gernot Spies, Peter Stölzle, Dieter Kroll, Dieter Liehr, Gunther Roemheld

Redaktion: Es war eine Einladung von Herta Schrade zum Knapper-Frühstück bei dem sich Volker Schäfer, Jürgen Lorenz und Gerd Schrade im März dieses Jahres trafen und ihre Erinnerungen über ihre Erlebnisse in unserem Verein austauschten. Dabei ging es nicht – wie man vielleicht vermuten würde – um Tennis sondern um Fußball. Ja in unserem Verein war früher auch dieses Ballspiel beliebt.

Der Ball ist ein rundes, üblicherweise kugelförmiges (seltener ovales) elastisches Spielzeug oder Sportgerät aus Leder, Gummi oder Kunststoff“, so kann man bei Wikipedia nachlesen, falls man es nicht wissen sollte. Schon kleine Kinder sind fasziniert von diesem rollenden, springenden Gegenstand. Sie lauschen dem Ton, wenn ein Ball aufspringt, sie lachen, wenn z.B. ein Softball auf sie zukommt und sie krabbeln hinterher und versuchen ihn zu greifen.
Zu den runden Ballformen gehören: der Tischtennisball, der Tennisball, der Schlagball, der Basketball, der Volleyball, der Wasserball, verschieden große Gymnastikbälle, der Medizinball und DER FUSSBALL!
Dankenswerterweise haben sich drei schon etwas ältere „ballverliebte“ Herren um den Tisch versammelt, um meine Fragen zu beantworten und um uns Rot-Weiß-Mitgliedern aus der Vergangenheit zu erzählen und Erinnerungen aus dem letzten Jahrhundert aufleben zu lassen. Es sind dies die Herren Jürgen Lorenz, Volker Schäfer und Gerd Schrade.

Liebe Freunde: Ihr könnt euch sicher noch gut erinnern, mit welchen Bällen ihr in eurer Kindheit gespielt habt?

Gleich nach dem Krieg hatten eigentlich nur die Fußballvereine Lederbälle, kaufen konnte man nur Gummibälle. In den 50er Jahren gab es sogar Bälle, die aus Stoffresten zusammengenäht waren, und mit diesen festen Stoffbällen konnte man schon ganz gut spielen. Wenn man im Dorf aufgewachsen ist, hatten die Kinder dort noch einige alte Lederbälle. Man konnte sich in den Bauernhöfen treffen und dort spielen.

Es gab also auch schon feste Treffpunkte, wo sich Jugendliche (meist Knaben) zusammenfanden, um zu kicken?

Wenn man in der Wormser Innenstadt wohnte, konnte man auf dem Alten Friedhof spielen. Auch

in der Brauereigegend oder auf den Feldern neben der Erenburgerstraße gab es Platz genug, natürlich auch auf den Straßen, den Vorortstraßen, es gab ja noch nicht so viel Autoverkehr.

Aber Profifußballer wolltet ihr nicht werden? Es ging euch ums Ballspielen, deshalb seid ihr beim TC Rot-Weiß, dem damals einzigen Wormser Tennisclub eingetreten.

Ich bin 1953 Mitglied geworden, erinnert sich Volker. Jürgen ist 1957 nach Worms gekommen und sofort beim TC und der Wormatia eingetreten. Dort hat er mit seiner Mannschaft in der A-Jugend gespielt. Er war also der einzige „Profi“ in der Rot-Weiß-Elf. Und Gerd hat zuerst mit der Hobby-Fußballmannschaft von Rot-Weiß gespielt und ist dann durch die Freunde 1960 zum Tennis gekommen.

Auf eurem Mannschaftsbild in Farbe sieht das aber schon sehr „professionell“ aus! Rot-Weiß!! In den Farben unseres Vereins! Wo habt ihr denn damals gespielt und gegen wen seid ihr angetreten?

Unser Spielort war meistens der alte Normannia Sportplatz in Pfiffligheim in der Wehrgasse, anschließend ging es unter die Dusche und hoch ins Lokal mit allen gemeinsam. Unsere Hauptgegner kamen z.B. aus der Turngemeinde. Mit denen haben wir uns so alle zwei bis drei Wochen harte Kämpfe geliefert. Stammgegner waren auch Kneipenmannschaften, z.B aus dem Durlacher Hof in der Friesenstraße. Ebenso haben wir gegen Firmenmannschaften gespielt, gegen „Tiefbau Schmidt“ oder „Leuchten Schuch“. Gegen die Betriebsmannschaft von „Söhnlein Sekt“ in Wiesbaden sind wir angetreten und haben als Gage zum Schluss ein Piccolo geschenkt bekommen – als Konditionströpfchen!

Klar ist ja auch, dass wir in den 60er Jahren gegen andere Tennisvereine gespielt haben. Hier sind die BASF in Ludwigshafen oder 1817 Mainz zu nennen. Auch gegen Krefeld sind wir angetreten, zuerst mit dem Tennisschläger und dann mit den Fußballschuhen, unser Clubmitglied Monika Sürder hatte dies damals vermittelt.

Wer hat denn all die Termine ausgemacht und Spielgegner gefunden?

Unsere Hauptakteure waren die Brüder Dieter und Jürgen Kroll, auch Peter Stölzle und Horst Schloimann haben mitorganisiert. 1963 haben wir in Berlin gespielt bei Tennis Borussia Berlin, zwei Jahre nach dem Mauerbau! Da spielte ein ehemaliger Nationaltorhüter mit, auch ein ehemaliger Boxer, namens Conny Rux und einige Mitglieder der Lach- und Schießgesellschaft waren dabei, z.B. Jürgen Scheller, Dieter Hildebrand und der Dietrich. Das hat damals der Sammy Drechsel alles gemanaged. Abends wurden wir dann vom Vorsitzenden der Borussia zum Essen am Kaiserdamm eingeladen. In Büsum, einem Urlausort der Krolls, sind wir angetreten, ebenso waren wir „international“ unterwegs in der Schweiz, in Grenchen mit Hin- und Rückspiel.

Jetzt eine wichtige Frage: Was war schöner für euch: Das Tennis oder das Fußballspielen?

Zuerst einmal muss man sagen, der Tennisclub in der Buschgasse war ja so etwas wie unsere zweite Heimat. Dort sind ganz enge Bindungen und Freundschaften entstanden, die bis heute andauern. Und natürlich stand für uns das Tennisspielen im Mittelpunkt! Das Fußballspielen diente mehr als Ausgleichssport, den wir im Winter betreiben konnten.

Hatten auch andere Clubmitglieder Interesse an eurer Spielerei?

Höchstens der Vater Schäfer oder die Herta Sturm kamen manchmal als Zuschauer.

Entwickelt man beim Fußballspielen ein Gefühl für den Ball, das man als Tennisspieler ebenso brauchen kann? Das heißt: Ist das Fußballspielen auch förderlich für den Tennisspieler?

Auf jeden Fall! Man entwickelt viel Gefühl für den Ball, was man beim Tennisspielen sehr gut brauchen kann: das Gefühl, den Ball einzuschätzen, seinTempo, den Drall zu spüren, wie er auf einen zukommt. Und das Konditionstraining beim Fußball bedeutet auch viel für die Ausdauer bei allen anderen Sportarten. Man läuft viel mehr und man kämpft nicht nur für sich, sondern auch für die anderen Mitspieler, für das Team. Man lernt, mit Psychotricks umzugehen, mit denen mancher

v.l. Walter Holdefehr, Gerd Schrade, Peter Stölzle, Dieter Hornuf, Erhard Sturm, Horst Schloimann, Adi Brauer; unten: Carl Schiek, Volker Schäfer, Jürgen Kroll, Herbert Hames

Gegner versucht, einen aus der Konzentration zu bringen. In einer Mannschaft zu spielen, ist für Jugendliche immer eine wichtige Erfahrung.

Zuerst einmal herzlichen Dank, meine Herren, dass ihr euch Zeit für unsere Unterhaltung genommen habt. Eure Erkenntnisse als „Ballakteure“ in verschiedenen Sportarten, vor allem auch als Mannschaftspieler sind auch für unsere heutige Zeit sehr wichtig und wertvoll.

In der Welt am Sonntag vom 27. Februar 2022 habe ich auf der Sportseite gelesen: „Dem deutschen Fußball läuft der Nachwuchs weg. Die Mitgliederzahlen bei den Juniorinnen und Junioren sinken dramatisch. Der DFB reagiert mit radikalen Änderungen und will die alte „Bolzplatzmentalität“ wieder zurückbringen.“ Man ist der Ansicht, dass es zu viele gleichförmige Spieler gebe und zu wenige kreative Ausnahmespieler. Diese Überlegungen entsprechen wohl dem derzeitigen allgemeinen Trend. In Hochheim z.B. haben sich alle vier Kandidaten für das Amt des Ortsvorstehers dafür ausgesprochen, im Park an der Pfrimm wieder Fußballtore aufzustellen.

Klar ist, dass ich keinen unserer Jugendlichen zum Fußballverein abwandern sehen möchte. Wir erleben ja in den letzten Jahren eine sehr erfreuliche Entwicklung beim TC Rot Weiß. Wir haben einen sehr kompetenten Trainer mit Franz Stauder, der bei Jung und Alt beliebt ist. Wir haben junge engagierte, kompetente Vorstandsmitglieder, die Zahl der Vereinsmitglieder wächst und vor allem sind viele Kinder mit Spaß und Freude dabei.

Auch können wir in der Winterzeit die drei renovierten Hallenplätze benutzen, die gut ausgebucht sind. Da könnte mir schon mal die Idee kommen, ob unsere Mädchen und Jungen nicht auch auf den danebenliegenden Soccerplätzen „selbstbestimmt“ kicken dürfen?! Vielleicht entwickeln sich dabei sogar ein paar Supertalente in unserem geliebten Tennissport!!

PS: Als Zuschauer konnte ich übrigens folgenden Unterschied beobachten: Ein Tennisspieler ärgert sich, wenn er den Ball ins Netz schlägt und schimpft. Beim Fußball hüpfen mindestens elf Spieler jubelnd in die Höhe, wenn der Ball im Netz zappelt!!

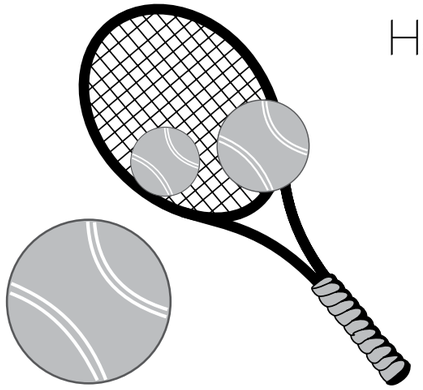
(Herta Schrade)

Anmerkung der Redaktion: Das Bild des Piccolo von Söhnlein ist beim Treffen im März diesen Jahres aufgenommen. Jürgen Lorenz hat es über all die Jahre als schöne Erinnerung aufbewahrt und es schlummert jetzt weiter ungeöffnet in seinem Weinkeller.

Bespannungsservice und Zubehör

Tennis-, Badminton- und Squashschläger
schnell & preiswert

Anruf genügt
Handy-Nr.: (0160) 926487 17



Gernot Erkert
TC Rot-Weiß Worms
Buschgasse 8
67549 Worms

S&K
Steuerberatung
www.sinewe-kollegen.de

Wir sind anders!

Denke anders!

Handle anders!

Entscheide anders!

HALLENMEISTERSCHAFTEN DER AKTIVEN IN PFEDDERSHEIM

Im Februar diesen Jahres wurden in unserer Tennishalle die neuen Rheinland-Pfalz Hallenmeister:innen der Aktiven ermittelt. Während sich bei den Damen die 17-Jährige Sarah Müller vom BASF TC Ludwigshafen als Topgesetzte souverän mit nur drei Spielverlusten durchsetzen konnte, hatte der Titelträger bei den Herren, Marian Prajescu vom TC Mülheim-Kärlich als Nummer zwei der Setzliste etwas mehr zu kämpfen. So lieferte er sich im Halbfinale mit dem an drei gesetzten Felix Einig vom TV Kleeblatt im TuS Mayen eines der besten Matches des Turniers, welches Prajescu nach einem harten Kampf im Matchtiebreak gewann.

“POSITIVES FEEDBACK VON TEILNEHMENDEN UND OFFIZIELLEN FÜR UNSERE VEREINSHALLE.”

Nach einem schönen Turnierwochenende mit vielen fairen und spannenden Matches nahmen die glücklichen Titelträger:innen und anderen Platzierten ihre Preise vom Sportwart des Tennisverband Rheinland-Pfalz Andreas Germei bei den Siegerehrungen auf dem Finalplatz entgegen. Es freut uns als Verein sehr, dass wir die Möglichkeit bekommen haben, dieses Turnier zu veranstalten. Wir hoffen, dass es nicht das letzte Mal gewesen sein wird und dass wir das Turnierwochenende in Zukunft (mit weniger Einschränkungen durch Corona) mit mehr Leben füllen können, um das Turnier zu einer noch schöneren Veranstaltung zu machen.

Ein großer Dank geht an den Tennisverband Rheinland-Pfalz zum einen für das uns entgegengebrachte Vertrauen aber vor allem auch für die gute Zusammenarbeit mit Jürgen Janke von der Geschäftsstelle, der, wie auch Sportwart Andreas Germei, am Finaltag anwesend war.

Des Weiteren sind Lukas Gaedt, der die Kommunikation im Vorfeld übernommen hat, Frank Saur, der am Finaltag als Fotograf im Einsatz war und Florian Lenz, der als Oberschiedsrichter das Turnier in jeder Situation im Griff hatte, zu erwähnen. Sie unterstützten die Turnierleitung, die von Franz Stauder und David und Lisa Anthofer übernommen wurde. Mit all diesen Helfern war eine reibungslose Durchführung des Turniers möglich.

(Lisa Anthofer)

TENNISPLÄTZE NACH STARKREGEN UNTER WASSER

Am Nachmittag des 29. Juni 2021 als der ergiebige Regen, der sich seit Stunden über Worms ergoss, eine kleine Pause machte, unternahmen wir einen kurzen Spaziergang zum Tennisclub, um nach der Situation zu schauen. Dass wir nur mit Schwierigkeiten überhaupt dorthin gelangten, hätten wir allerdings nicht erwartet und in den über 40 Jahren, den wir den Weg in die Buschgasse nun schon nehmen, auch noch nicht erlebt. Die Binger Straße stellte sich vom etwas erhöht gelegenen Fußgängerüberweg an der Buschgasse in Richtung Norden als geschlossene Wasserfläche von Hauswand zu Hauswand dar.

Die Plätze glichen einem einzigen See, aus Platz 1 ergoss sich ein kleiner Wasserfall auf die Wege und im Gang vor den Umkleidekabinen hatte die Kanalisation einmal mehr die Wassermassen nicht fassen können und das Wasser stand dort so hoch, dass ein Betreten der Räume nicht möglich war. Diese Situation war uns zwar nicht neu aber in dieser Intensität hatten wir dies bislang noch nie gesehen.

Letztendlich hatten wir Glück und das Wasser verschwand auch verhältnismäßig schnell wieder. Auf dem Rückweg, war auch die Binger Straße schon wieder sichtbar und Gott sei Dank hatte das Wasser auch keine großen Schäden hinterlassen. Nachdenklich stimmt uns dieses Ereignis aber schon, insbesondere angesichts der Flutkatastrophe, die sich wenige Tage später an der Ahr ereignete. Was wenn sich auch die Pfrimm einmal zu einem reißenden Fluss entwickelt? Werden wir in Zukunft mit ähnlichen Ereignissen wie an der Ahr konfrontiert werden?

(Christine Herter)

MONTAGE- UND HAUS-MEISTERSERVICE

Ihr Team für alle Fälle!

Andreas Günther GmbH

- Trockenbau
- Kleinreparaturen
- Gebäudereinigung
- Winterdienst
- Urlaubsservice
- Schlüsseldienst
- Verkauf von Elektrogeräten
- Küchen- und Möbelmontage
- Einbau von Fenstern und Türen
- Einbau von genormten Baufertigteilen
- Entrümpelung und Sperrmüllentsorgung
- Dienstleistungen rund um Haus und Garten
- Verlegung von Fertigparkett und Laminat
- Alle anfallenden Gartenarbeiten (z.B. Heckenschnitt, Bäume fällen)

Sambugastr. 18
67550 Worms

Tel. 0 62 41 - 50 75 71
Fax 0 62 41 - 50 75 72

info@montage-hausmeisterservice.de
www.montage-hausmeisterservice.de

Mehr als nur ein Glücksmoment.

Weil's um mehr als Geld geht

Weil Sport uns alle verbindet, engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe ganz besonders in diesem Bereich. Ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssportler:in, Menschen mit oder ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

Mehr Infos unter:
mehralsgeld.sparkasse.de/sportfoerderung

Rheinhessen Sparkasse

rheinhessen-sparkasse.de

SATWARE AG

satware.com

TURBO BACKUP